

Fachbereich Medien

Koppe, Thomas

Projektkoordination des 1. Heimspieltages von
HERTHA BSC im Berliner Olympiastadion in der
Bundesligasaison 2009/2010 unter Beachtung der
Leichtathletik-WM

- Bachelorarbeit –

Hochschule Mittweida (FH) – University of Applied Sciences

Berlin – 2009

Fachbereich Medien

Koppe, Thomas

Projektkoordination des 1. Heimspieltages von
HERTHA BSC im Berliner Olympiastadion in der
Bundesligasaison 2009/2010 unter Beachtung der
Leichtathletik-WM

- eingereicht als Bachelorarbeit –

Hochschule Mittweida (FH) – University of Applied Sciences

Erstprüfer

Prof. Dr. phil.
Otto Altendorfer

Zweitprüfer

Dipl. Betriebswirt,
Rechtsanwalt
Thomas E. Herrich

Berlin – 2009

Koppe, Thomas: Projektkoordination des 1. Heimspieltages von HERTHA BSC im Berliner Olympiastadion in der Bundesligasaison 2009/2010 unter Beachtung der Leichtathletik-WM.

2009 - 64 S. Mittweida, Hochschule Mittweida (FH), Fachbereich Medien, Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Herausforderung einen Heimspieltag in der Fußball-Bundesliga zu organisieren und durchzuführen, trotz dessen das Olympiastadion für die Leichtathletik-WM reserviert ist und vorbereitet wird.

Im Laufe der Arbeit wird dargestellt, wie die Organisation einer Veranstaltung funktioniert, obwohl der Veranstaltungsort bereits für eine andere Veranstaltung umgebaut wird, wie man also das bereits teilweise umgebaute Olympiastadion für einen Heimspieltag nutzen kann.

Weiterhin werden die Minimalanforderungen von HERTHA BSC, der DFL und des BOCs (WM-Organisationskomitee) an das Olympiastadion herausgearbeitet und dargestellt wie diese zu berücksichtigen und zu erfüllen sind.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	VI
1. Einleitung	- 7 -
2. Vorstellung HERTHA BSC	- 8 -
2.1 Vereinsgeschichte.....	- 8 -
2.2 Unternehmensstruktur HERTHA BSC.....	- 11 -
3. Vorstellung Leichtathletik – WM	- 13 -
3.1 Geschichte der Leichtathletik - WM.....	- 13 -
3.2 Die 12. Leichtathletik Weltmeisterschaft 2009 in Berlin.....	- 14 -
3.1.1 Chronologischer Überblick über die Vergabe der WM:	- 14 -
3.2.2 Organisationskomitee der Leichtathletik WM in Berlin (BOC)	- 16 -
4. Minimalanforderungen der DFL an einen Heimspieltag	- 17 -
4.1 Bauliche und infrastrukturelle Anforderungen	- 18 -
4.1.1 Bereiche und Einrichtungen für Zuschauer	- 18 -
4.1.2 Bereiche für Spieler und Sonderfunktionsträger	- 19 -
4.2 Organisatorische und betriebliche Anforderungen	- 20 -
4.2.1 Verantwortliche und Beauftragte.....	- 20 -
4.2.2 Sicherheitsorganisation.....	- 21 -
4.2 Zusammenfassung der Minimalanforderungen der DFL	- 24 -
5. Zielsetzung/Problemanalyse	- 25 -
6. Minimalanforderungen von HERTHA BSC an das Berliner Olympiastadion/Projektkoordination.....	- 27 -
6.1 Aufstellung der Abteilungen	- 28 -
6.1.1 Presse.....	- 29 -

6.1.2 Ticketing	- 35 -
6.1.3 Marketing.....	- 38 -
6.1.4 SPORTFIVE.....	- 40 -
6.1.5 Sicherheit/Organisation/Hospitality	- 45 -
6.1.5.1 Sicherheit.....	- 45 -
6.1.5.2 Organisation.....	- 46 -
6.1.5.3 Hospitality	- 47 -
6.1.6 Mitgliederbetreuung/Merchandising	- 48 -
6.1.6.1 Mitgliederbetreuung	- 48 -
6.1.6.2 Merchandising.....	- 50 -
6.2 Weitere Objekte mit Nutzungseinschränkungen	- 51 -
6.2.1 Stadionumfeld - Parkplätze.....	- 51 -
6.2.2 Spielablauf	- 53 -
6.2.3 Zuschauerbereiche/Kabinenbereiche	- 54 -
6.2.3.1 Zuschauerbereiche	- 54 -
6.2.3.2 Kabinenbereiche	- 58 -
7. Schlussbetrachtung.....	- 60 -
8. Quellenverzeichnis.....	- 61 -
9. Internetquellen.....	- 62 -
10. Anhang	- 63 -
Selbstständigkeitserklärung.....	- 64 -

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Die Meistermannschaft von HERTHA BSC im Jahre 1930 [Quelle: http://www.hb98.de]	9
Abb. 2: Entwicklung der Mitgliederzahlen bis 2008 [Quelle: <i>Eigene Darstellung auf Grundlage von herthabsc.de</i>]	11
Abb. 3: Entwicklung der Zuschauerzahlen [Quelle: <i>Eigene Darstellung auf Grundlage von herthabsc.de</i>]	12
Abb. 4: Organigramm BOC [Quelle: http://www.berlin2009.org]	16
Abb. 5: Übersicht Olympiastadion mit Zugang zum Südtor [Quelle: HERTHA BSC]	37
Abb. 6: Übersicht Olympiastadion mit Zugang zum Osttor [Quelle: HERTHA BSC]	38
Abb. 7: Zuschauerbereiche des Olympiastadions [Quelle: HERTHA BSC]	55

1. Einleitung

Die Bundesligasaison 2009/2010 startet für HERTHA BSC am 08. August 2009 mit einem Heimspiel gegen Hannover 96. Für den Zuschauer vor dem Fernseher ist es ein ganz normales Spiel seiner HERTHA. Doch für die Mitarbeiter des Vereins ist es das Finale einer monatelangen organisatorischen Herausforderung, denn fast zeitgleich startet die Leichtathletik-WM¹ auch im Berliner Olympiastadion.

Der einleitende Teil dieser Arbeit befasst sich mit den beiden Partnern HERTHA BSC und dem BOC², dem WM-Organisationskomitee. In der Vorstellung soll auch auf die Geschichte des Vereins und der Leichtathletik-WM eingegangen werden.

Ziel der Arbeit ist es, die Austragung des 1. Bundesligaspieltages der Saison 2009/2010 zu koordinieren und umzusetzen und dabei die bereits durchgeführten Aufbauarbeiten der Leichtathletik-WM zu beachten, gegebenenfalls einzelne genutzte Objekte zu versetzen. Von der Idee, den Spieltag im Olympiastadion zu veranstalten bis hin zur Vollziehung des Spieltages, soll Einblick in den gesamten Ablauf der Koordination genommen werden. In den folgenden Kapiteln wird eruiert, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, damit HERTHA BSC den 1. Spieltag durchführen kann, welche Bedingungen von der DFL erfüllt werden müssen und welche Einschränkungen durch die WM gelten.

Dazu wird auf alle Abteilungen eingegangen, welche am Spieltag von einer möglichen Einschränkung betroffen sind.

¹ 12. Internationale Leichtathletik-WM vom 15.08. – 23.08.09 im Berliner Olympiastadion

² BOC – **B**erlin **O**rganisation **C**omitee (Organisationskomitee der Leichtathletik-WM)

2. Vorstellung HERTHA BSC

2.1 Vereinsgeschichte

Am 25. Juli 1892 gründeten die Brüder Fritz und Max Lindner sowie Otto und Willi Lorenz (zwischen 16 und 17 Jahre) den Verein BFC Hertha 92.³ Über den genauen Ort der Gründung sind unterschiedliche Angaben überliefert. Der Vereinsname "Hertha" entspringt offenbar einer sehr eindrucksvollen Dampferfahrt, die Fritz Lindner auf einem Schiff selbigen Namens unternommen hatte. Auf dem Schornstein dieser "Hertha" prangten die Reedereifarben Weiß mit blauen Streifen - bis heute die Vereinsfarben von HERTHA BSC.

Eine blaue Mütze diente zunächst als Erkennungszeichen der Hertha-Spieler, einheitliche Trikots wurden erst um die Jahrhundertwende eingeführt. 1901 wurde Hertha 92 in den Verband Deutscher Ballspielvereine (VDB) aufgenommen. In der ersten Saison der zweigeteilten Spielklasse sicherte sich Hertha den 2. Platz. Hertha siedelte 1904 zum Gesundbrunnen, nach Berliner Mundart die "Plumpe" genannt, in den Stadtteil Wedding um. Die Pacht für den umzäunten Platz entrichtete der Verein an Gastwirt Joseph Schebera. In der Saison 1905/1906 gewann der BFC Hertha 92 die erste Berliner Meisterschaft.

Als Mitglieder waren zu jener Zeit 177 aktive und passive Herthaner registriert. Obwohl wegen des Ersten Weltkrieges zwischen 1915-1919 keine Deutschen Meisterschaften ausgetragen wurden, lief der Spielbetrieb zeitweise weiter. 36 Hertha-Mitglieder kamen im Krieg um.⁴

³ Vgl. Tragmann, S. 9 ff.

⁴ Vgl. Jahn, S. 14



Abbildung 1: Die Meistermannschaft von HERTHA BSC im Jahre 1930

Im Jahr 1922 wurde Karl Tewes, offensiver Mittelfeldspieler, verpflichtet.⁵ Mit ihm und Hanne Sobek, Berlins wohl populärstem Fußballer aller Zeiten, erreichte Hertha BSC von 1926 bis 1931 sechsmal das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft. Nach vier Finalniederlagen gelangen den Herthanern zwei Titelgewinne in Folge (1930, 1931).

Im Dritten Reich erlegten die Nazis dem Verein neue Strukturen auf. Hans Pfeifer wird von der NSDAP als neuer Präsident ins Amt gewählt und eine Gleichschaltung mit der doktrinären Ideologie des Hitler-Regimes erfolgte.⁶ Der Verein litt unter der Zerstörung des Zweiten Weltkriegs.

Anfang Mai 1945 glich die Spielstätte der Herthaner, das altehrwürdige Stadion an der "Plumpe", einem Trümmerfeld.

Teile der Tribüne waren abgebrannt. Nach der Kapitulation⁷ Deutschlands wurde die Geschäftsstelle von den Alliierten beschlagnahmt und der Verein vorübergehend aufgelöst. Wilhelm Wernicke half später beim Wiederaufbau von HERTHA BSC.

⁵ Vgl. Koerfer 2009, S. 17 f.

⁶ Vgl. Koerfer 2009, S. 24

⁷ 08.Mai 1945, faktisches Ende des 2. Weltkrieges durch die bedingungslose Kapitulation

In der Saison 1949/50 flüchtete eine Gruppe von Spielern um Helmut Schön aus dem inzwischen sozialistisch kontrollierten Dresden nach Berlin, um bei HERTHA BSC anzuheuern.⁸

Daraufhin war es Mannschaften der DDR rund ein Jahr lang untersagt, gegen Hertha BSC anzutreten. In den 50er Jahren kam es zu zahlreichen Begegnungen mit dem Erzrivalen Tennis Borussia, aus denen Hertha meist als Sieger hervorging. 1958/59 wurde sogar eine Fusion mit Tennis Borussia in Erwägung gezogen. Diese Idee wurde jedoch nach kurzer Diskussion abgelehnt.

Als Berliner Meister sicherte sich Hertha die Teilnahme an der neu gegründeten Bundesliga. Punktspiele und internationale Vergleiche wurden fortan im Olympiastadion ausgetragen. Am 24. August bestritt Hertha, in deren Formation ein junger Spieler namens Otto Rehhagel verteidigte, das erste Bundesligaspiel gegen den 1. FC Nürnberg. Die Partie endete vor 55.000 Zuschauern 1:1.⁹

Unvergessen bleibt in der Saison 1996/1997 das Spitzenspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern am 7. April 1997, das Hertha im mit 75.000 Zuschauern ausverkauften Olympiastadion mit 2:0 für sich entschied. Bereits am 31. Spieltag ist die Rückkehr ins Bundesliga-Oberhaus perfekt, und ganz Berlin witterte eine große Fußballzukunft.

Seit dem Aufstieg in die erste Bundesliga konnte sich HERTHA BSC in dieser etablieren und erfolgreiche Saisons feiern.

⁸ Vgl. Koerfer 2009, S. 62 f.

⁹ <http://www.haraldvoss.de/statanf.html>

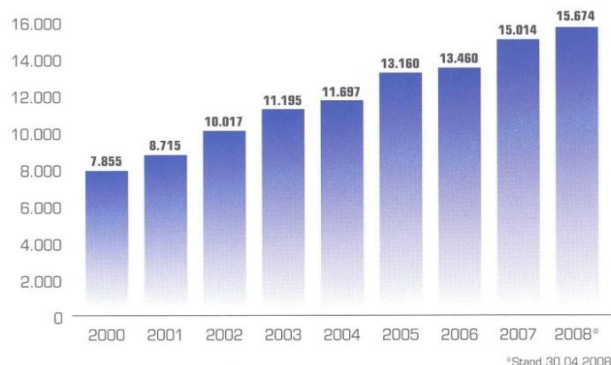
2.2 Unternehmensstruktur HERTHA BSC

Am 2. Juli 2001 wurden wesentliche Teile des Geschäftsbetriebs aus dem Verein in die HERTHA BSC GmbH & Co. KGaA ausgegliedert. Der Verein hält 100% der Geschäftsanteile an der ausgegliederten Kapitalgesellschaft. Zur Geschäftsführung sind die beiden Geschäftsführer der Verwaltungs-GmbH, Michael Preetz und Ingo Schiller, berufen. Der Verein hat seinen Sitz in der Hanns-Braun-Straße, Friesenhaus 2 in 14053 Berlin. Das Amt des Präsidenten liegt in den Händen von Werner Gegenbauer.

1997 stieg der Verein, wie bereits erwähnt, nach langjähriger Abstinenz in die Fußballbundesliga auf. Seit dem Aufstieg von HERTHA BSC unterlagen die Mitgliederzahlen einer stetigen Steigerung. Nach dem Stand vom 01.08.2009 hat der Verein 17.400 Mitglieder.¹⁰

2. Entwicklung der Mitgliederzahlen

Auch die Mitgliederzahlen haben sich erfreulich entwickelt.



Anders verhalten sich die Zuschauerzahlen. Zwar ist Hertha, wie neben den Zuschauerzahlen auch die Mitgliederzahlen belegen, der beliebteste Sportverein Berlins. Wie auch die Mitgliederzahlen, belegen auch die Zuschauerzahlen, dass HERTHA BSC der beliebteste Sportverein Berlins ist.

Abbildung 2: Entwicklung der Mitgliederzahlen bis 2008

Jedoch muss deren Entwicklung etwas differenzierter betrachtet werden. Das Berliner Olympiastadion wurde in der Zeit von 2000-2004 für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 saniert. Dies führte dazu, dass HERTHA BSC in dieser Zeit mit einer reduzierten Kapazität, als auch mit geringem Komfort im Olympiastadion auskommen musste, was auch Einfluss auf die Zuschauerentwicklung genommen hat. So das in dieser Zeit die durchschnittlichen Zuschauerzahlen im Vergleich zum Aufstiegsjahr zurückgingen. In den vergangenen Jahren ist aber hier wieder ein Anstieg zu erkennen.

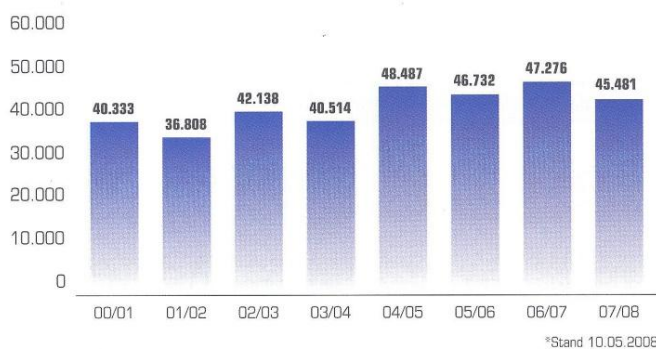
¹⁰ Vgl. <http://herthabsc.de/index.php?id=190>

Wegen des anhaltenden sportlichen Erfolges des Vereins in der vergangenen Saison, konnten die Zuschauerzahlen wieder auf über 50.000 Besucher pro Spiel gesteigert werden.

In den letzten vier Heimspielen der Saison 08/09 konnte der Verein ein ausverkauftes Stadion aufweisen. Dies belegt noch einmal das Berliner Herz, welches

1. Entwicklung der Zuschauerzahlen

Nach dem Umbau des Olympiastadions und den dadurch bedingten geringeren Zuschauerzahlen in den Jahren 2000 bis 2004 steigt der Zuschauerschnitt wieder an.



gerade bei Erfolg eines Vereins diesen auch im Stadion vor Ort besucht. Und so hatte HERTHA BSC am Ende der Saison eine überdurchschnittliche Zuschauerzahl zu vermelden und dabei die "Schallgrenze" von 50.000 Zuschauern im Durchschnitt durchbrochen.¹¹

Abbildung 3: Entwicklung der Zuschauerzahlen

¹¹ Vgl. <http://www.herthabsc.de/index.php?id=8472>, 50.902 Zuschauer

3. Vorstellung Leichtathletik – WM

Das folgende Kapitel beschäftigt sich mit der Geschichte der Leichtathletik Weltmeisterschaften. Von der ersten Weltmeisterschaft 1983 in Helsinki bis zu den aktuellen Weltmeisterschaften in Berlin 2009 wird ein kurzer historischer Einblick und chronologischer Abriss über die Vergabe der WM nach Berlin gegeben.

3.1 Geschichte der Leichtathletik - WM

Die Leichtathletik-Weltmeisterschaften sind Wettkämpfe in mehreren einzelnen Disziplinen, folglich eines der größten Sportereignisse der Welt. Seit 1991 finden die Weltmeisterschaften alle zwei Jahre statt und werden von der IAAF¹² durchgeführt. Vorher gab es einen vierjährigen Turnus.¹³

Übersicht auf alle bisherigen Weltmeisterschaften¹⁴ :

Jahr	Stadt	Land
1983	Helsinki	Finnland
1987	Rom	Italien
1991	Tokio	Japan
1993	Stuttgart	Deutschland
1995	Göteborg	Schweden
1997	Athen	Griechenland
1999	Sevilla	Spanien
2001	Edmonton	Kanada
2003	Paris	Frankreich
2005	Helsinki	Finnland
2007	Osaka	Japan
2009	Berlin	Deutschland
2011	Daegu	Südkorea
2013	Moskau	Russland

¹² IAAF - International Amateur Athletic Federation

¹³ Vgl. <http://www.iaaf.org/aboutiaaf/history/index.html>

¹⁴ Eigene Darstellung auf Grundlage von <http://www.iaaf.org/aboutiaaf/history>

3.2 Die 12. Leichtathletik Weltmeisterschaft 2009 in Berlin

Seit der gescheiterten Olympiabewerbung für das Jahr 2000 wuchs in Berlin der Wunsch nach der Ausrichtung eines sportlichen Großereignisses. Nachdem die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006™ nach Deutschland vergeben worden war, bot sich die Bewerbung für eines der weltweit größten Sportevents - die IAAF Leichtathletik Weltmeisterschaft - an.

3.1.1 Chronologischer Überblick über die Vergabe der WM:

14. April 2002

Entschluss zur Bewerbung für die Leichtathletik-WM 2009.

29. Juni 2004

Übergabe der Bewerbungsunterlagen an die IAAF in Monte Carlo.

31. Juli 2004

Wiedereröffnung des renovierten Olympiastadions.

04. Dezember 2004

Zuschlag zur Ausrichtung der 12. Internationalen Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2009 in Berlin.

04. Oktober 2005

Offizielle Eröffnung der BOC-Zentrale in der Hanns-Braun-Straße / Block 6.

01. September 2006

Die offizielle Homepage www.berlin2009.org wird ins Netz gestellt.

02. Januar 2007

Einzug des Organisationskomitees am Adlerplatz in Berlin.

12. Juni 2007

Vertragsunterzeichnung mit beteiligten Rechteinhabern.

02. September 2007

Berlins regierender Bürgermeister Klaus Wowereit nimmt als Präsident des BOC 2009 in Osaka die IAAF Fahne vom Weltverband entgegen.

02. April 2008

Start des Kartenverkaufs für die Leichtathletik-WM in Berlin.

22. Januar 2009

Vorstellung des offiziellen Maskottchens.

09. März 2009

Vorstellung des Slogan der WM: „HAVE A GOOD TIME!“

10. März 2009

Das Maskottchen der WM bekommt den Namen: „Berlino“

15. Juli 2009

Vorstellung des offiziellen Songs "Foot of the Mountain" von a-ha

01. August 2009

WM-Organisationskomitee „übernimmt“ das Olympiastadion Berlin und der Aufbau beginnt

04. August 2009

WM-Organisationskomitee präsentiert die offiziellen Medaillen und Urkunden

15. August 2009

Start der 12. Internationalen Leichtathletik-WM in Berlin

3.2.2 Organisationskomitee der Leichtathletik WM in Berlin (BOC)

Das Organisationskomitee ist der direkte Ansprechpartner von HERTHA BSC zur Durchführung des 1. Spieltages der Saison 2009/2010 im Berliner Olympiastadion. Um einen kurzen Einblick in die Hierarchien und Strukturen des BOC zu erhalten und die Zusammenarbeit mit HERTHA BSC zu verstehen, dient folgende Übersicht:

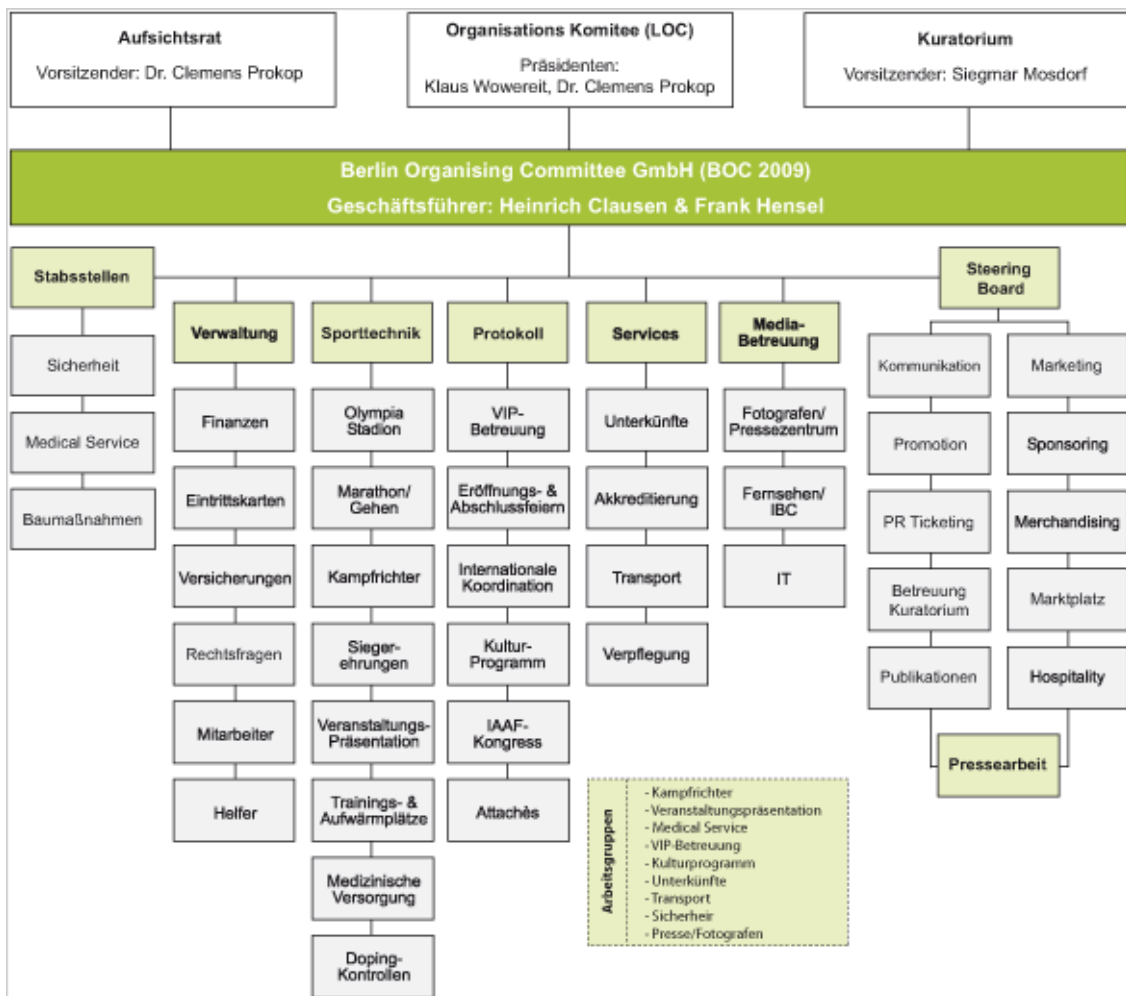


Abbildung 4: Organigramm BOC¹⁵

¹⁵ Quelle: <http://www.berlin2009.org>

4. Minimalanforderungen der DFL an einen Heimspieltag

Die DFL stellt an jeden Bundesligisten bestimmte Anforderungen an einen Heimspieltag, damit dieser durchgeführt werden darf. Diese Anforderungen unterscheiden sich in baulicher, infrastruktureller, organisatorischer und betrieblicher Weise. Die Anforderungen sind vom Verein zu erfüllen und die Ausführung zu bestätigen.

Die Leichtathletik-WM befindet sich ab 01.08.09 in der Aufbauphase. In der Zeit bis zum ersten Spieltag von HERTHA BSC am 08.08.09 werden also bauliche, infrastrukturelle, organisatorische und betriebliche Änderungen am Stadion vorgenommen.

Welche das sind, wird in den Kapiteln über die Einschränkungen durch die Leichtathletik-WM beschrieben (siehe Kapitel 6, S. 27). HERTHA BSC richtet sich nicht nur nach den Wünschen und Minimalanforderungen des Vereins, sondern muss auch die Auflagen der DFL beachten. Da der Aufbau einiger standardisierter Bauten¹⁶ für Heimspieltage von HERTHA BSC beschränkt sein wird, sind viele Änderungen zu vollziehen.

Welche Auflagen die DFL an alle Bundesligisten stellt und ob HERTHA BSC trotz der Leichtathletik-Weltmeisterschaft im Berliner Olympiastadion diese Auflagen erfüllen kann, wird in diesem Kapitel erklärt. Allerdings sind die Auflagen und Anforderungen der DFL sehr vielseitig und umfassend, wodurch nicht alle dargelegt werden können, so dass ein Auszug für die bei diesem Thema relevanten Bestimmungen vorgenommen wird.

¹⁶ Standardisierte Bauten, wie z.B. Pressebereiche, Werbebande

4.1 Bauliche und infrastrukturelle Anforderungen

4.1.1 Bereiche und Einrichtungen für Zuschauer

Das Stadion soll durch leistungsfähige Verkehrswege für den Individualverkehr erschlossen sein und – nach Möglichkeit – auch günstige Anbindungen an Massenverkehrsmittel haben.¹⁷ Zu- und Ausgänge sowie Zu- und Abfahrten in der äußeren Umfriedung¹⁸ sind so auszugestalten, dass der Fahrzeug- und Personenverkehr zügig und geordnet abgewickelt werden kann. Stauräume für Fahrzeuge und Fußgänger sind so einzurichten, dass sie nicht in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen.

Für Einsatz- und Rettungsfahrzeuge müssen besondere Zufahrten, Aufstell- und Bewegungsflächen vorhanden sein. Von den Zufahrten und Aufstellflächen aus müssen die Eingänge des Stadions unmittelbar erreichbar sein.¹⁹ Hier ist also zu beachten, dass eventuelle Behinderungen durch den Aufbau der Leichtathletik-WM zu beseitigen sind.²⁰

Der Größe des Stadions angemessene – bei Bedarf auch beleuchtete – Parkplätze für Pkw und Busse mit ausreichenden Rückstauräumen sollen im Nahbereich vorhanden sein, um den Zuschauern einen angemessenen sicheren Zugang zum Stadion zu ermöglichen.²¹

Bei den Parkplätzen gibt es große Überschneidungen mit dem Aufbau der Leichtathletik-WM. Bereits vorhandene Parkplätze werden vom BOC für z.B. TV-Broadcaster verwendet, die der Verein sonst für normale Tagesparkkarten benutzt. Hier muss eine Umdisponierung stattfinden, damit der Verein die Mindestkapazität an Parkplätzen im Verhältnis zu den Zuschauern gewährleisten kann. Aber primär geht es bei der Parkplatzvergabe auch um den Komfort für die Gäste des Vereins. Denn durch eine Verteilung der belegten Parkplätze auf andere kann nicht mehr gewährleistet sein, dass der Kunde so nah am Stadion parken kann, wie er es gewohnt ist, oder wie er es sich wünscht.

¹⁷ Vgl. Stadionhandbuch DFL, Teil II, Abschnitt 5, Artikel 25, S. 26

¹⁸ Umfriedung = Umzäunung des Geländes

¹⁹ Vgl. Stadionhandbuch DFL, Teil II, Abschnitt 5, Artikel 25, S. 26 f.

²⁰ Vgl. Stadionhandbuch DFL, Teil II, Abschnitt 5, Artikel 25, S. 27

²¹ Vgl. Stadionhandbuch DFL, Teil II, Abschnitt 5, Artikel 13, S. 27

4.1.2 Bereiche für Spieler und Sonderfunktionsträger

Das Spielfeld des Stadions muss eine Naturrasen-Spielfläche haben. Die Fläche muss absolut eben sein, sich in gutem Zustand befinden und während der gesamten Spielzeit für die Wettbewerbe des Ligaverbandes, des DFB und der UEFA bespielbar sein. In der ersten und zweiten Bundesliga muss das Spielfeld des Stadions eine Rasenheizung haben.

Für die Leichtathletik-WM wird für Wettkämpfe auch das Spielfeld genutzt. Sei es beim Diskus-, Speer- oder Hammerwerfen, die Spielfläche wird in jedem Fall beschädigt. Demzufolge dürfen Durchläufe oder Trainingsphasen der Athleten erst nach dem ersten Spieltag von HERTHA BSC durchgeführt werden.

Das Stadion muss mit Umkleidekabinen für jede Mannschaft mit mindestens sechs Einzelduschen sowie zwei Sitztoiletten, einer Umkleidekabine für die Schiedsrichter mit einer Mindestgröße von 20m² und mit mindestens zwei Einzelduschen sowie einer Sitztoilette ausgestattet sein. Die Umkleidekabine für den Schiedsrichter oder ein für den Schiedsrichter einfach zugänglicher Raum muss mit einem PC/Laptop mit Internetzugang und Drucker zur Erstellung des Spielberichtes online ausgestattet sein.²²

Natürlich werden für die WM auch die Kabinen für die Athleten oder Sonderfunktionsträger genutzt. Das Olympiastadion verfügt über genügend Kabinen, allerdings müssen diese für Mannschaft, Gäste und Schiedsrichter für den Spieltag erhalten sein, da nur die dafür vorgesehenen Kabinen die oben genannten Voraussetzungen erfüllen. Andere Kabinen in Nutzung (z. B. Vorspielkinder, Lagerung, Maskottchen) müssen wegen der WM für diesen Spieltag eine Ausweichkabine nutzen.

Das Stadion muss über einen Dopingkontrollraum unweit der Mannschaftskabinen mit folgender Mindestausstattung verfügen:

Tisch, 4 Stühle, Waschbecken mit fließendem Wasser, Toilettenartikel (Seife, Handtücher etc.), Toilette (angrenzend zum Raum oder im Raum selbst). In unmittelbarer Nähe des Raumes für Dopingkontrollen sollte sich ein Warteraum befinden, der Platz für eine Garderobe sowie für acht Sitzplätze bietet.²³

Da ein Dopingkontrollraum auch für ein Bundesligaspiel vorhanden sein muss, gibt es hierbei keine Ausweichnotwendigkeiten.

²² Vgl. Stadionhandbuch DFL, Teil II, Abschnitt 6, Artikel 42, S. 34

²³ Vgl. Stadionhandbuch DFL, Teil II, Abschnitt 6, Artikel 46, S. 35

4.2 Organisatorische und betriebliche Anforderungen

4.2.1 Verantwortliche und Beauftragte

Der Verein ist verpflichtet, als Ausrichter von Spielen in seinem Stadion, einen Veranstaltungsleiter einzusetzen, der während der Veranstaltung anwesend und stets erreichbar ist.

Der Veranstaltungsleiter muss in allen veranstaltungsrelevanten Angelegenheiten entscheidungsbefugt sein. Da HERTHA BSC nicht der Betreiber des Stadions ist, ist vertraglich zu vereinbaren, dass der Veranstaltungsleiter für alle Spiele durch den Verein gestellt wird.

Der Verein hat ggf. in Absprache mit dem Olympiastadion sicherzustellen, dass dem Veranstaltungsleiter Personen zur Seite stehen, die mit der Ausstattung des Stadions vertraut sind und falls erforderlich, notwendige Maßnahmen unverzüglich einleiten bzw. durchführen können.²⁴

Durch die vielfältigen Umbaumaßnahmen muss sich der Verein auch vorher über die Ausstattung informieren und immer auf einem aktuellen Stand sein. Für den Veranstaltungsleiter von HERTHA BSC ist es also wichtig, täglich alle Veränderungen zu begehnen und die Schnittstellen für den Spieltag zu informieren.

Der Verein ist verpflichtet, als Ausrichter von Spielen in seinem Stadion, einen Sicherheitsbeauftragten zu benennen und diesen mit der Wahrnehmung fußballspezifischer Sicherheitsaufgaben zu betrauen.

Dem Sicherheitsbeauftragten obliegt es insbesondere, alle sicherheitsrelevanten Ereignisse zu den Bundesligaspielen zu erfassen, auszuwerten und dem DFB mitzuteilen. Die Sicherheitsbeauftragten der Vereine arbeiten eng mit dem für Sicherheitsfragen zuständigen Organ des DFB/der DFL eng zusammen.²⁵

²⁴ Vgl. Stadionhandbuch DFL, Teil III, Abschnitt 1, Artikel 49, S. 37

²⁵ Vgl. Stadionhandbuch DFL, Teil III, Abschnitt 1, Artikel 50, S. 37

Der Verein muss einen Fanbeauftragten einsetzen. Aufgabe des Fanbeauftragten ist es hauptsächlich, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die Anhänger des eigenen Vereins von sicherheitsgefährdenden Verhaltensweisen am Spieltag abzuhalten. Dabei ist besonders anzustreben, dass Gewaltneigungen erkannt und abgebaut werden. Die Ziele sollen vom Fanbeauftragten insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- ▶ Besprechungen mit den Anhängern
- ▶ Weitergabe von Informationen an Beteiligte
- ▶ Veranstaltungen mit Anhängern und Vereinsmitarbeitern
- ▶ Aufenthalte bei den Anhängern während der Heim- und Auswärtsspiele²⁶

Gerade im Vorfeld der Organisation des 1. Spieltages der neuen Saison 2009/2010 hatte der Fanbeauftragte viel Resonanz auf die Leichtathletik-WM erhalten. Auch die durch die Medien geschürte Diskussion, dass der 1. Heimspieltag von HERTHA BSC ins Leipziger Zentralstadion verlegt werden soll, hat für Gesprächsstoff gesorgt, da viele Fans gegen eine Austragung im Leipziger Zentralstadion waren, da es, neben der logistischen Herausforderung, auch ein emotionales Erlebnis ist das Spiel im heimischen Olympiastadion zu sehen.

Der Verein setzte alles an eine Austragung in Berlin und konnte durch den gemeldeten Erfolg viele Fanherzen gewinnen und halten.²⁷

4.2.2 Sicherheitsorganisation

Der Verein ist verpflichtet, als Ausrichter von Spielen in seinem Stadion, im Einvernehmen mit den für Sicherheit oder Ordnung zuständigen Behörden, ein Sicherheitskonzept aufzustellen. Darin sind die betrieblichen Sicherheitsmaßnahmen, die Mindestzahl der Kräfte des Ordnungsdienstes, gestaffelt nach Zuschauerzahlen und Gefährdungsgraden, festzulegen. Zu den betrieblichen Sicherheitsmaßnahmen zählen insbesondere die Festlegung der Vorgehensweise bei Eintritt von Gefahren und Schadensfällen.²⁸

Die Umbaumaßnahmen zwingen den Verein auch zu einer Erhöhung der Anzahl der Sicherheitskräfte im Stadion. So müssen neue Einbauten im Stadion

²⁶ Vgl. Stadionhandbuch DFL, Teil III, Abschnitt 1, Artikel 52, S. 39

²⁷ Persönliches Gespräch mit dem Fanbeauftragten von HERTHA BSC, Donato Mellilo

²⁸ Vgl. Stadionhandbuch DFL, Teil III, Abschnitt 2, Artikel 55, S. 40

personalisiert gesichert werden oder durch die Umbauten zusätzliche Sicherheitskräfte eingestellt werden.

Der Ausrichter soll in Abstimmung mit den zuständigen Behörden darauf hinwirken, dass ausreichend Polizeikräfte vorhanden sind. Diese sollen möglichen Gewaltausbrüchen und Ausschreitungen entgegenwirken und die öffentliche Sicherheit, sowie die Sicherheit der Spielteilnehmer im Stadion, in dessen unmittelbarer Umgebung und an den Wegen zum und vom Stadion gewährleisten.²⁹

Jedes Bundesligaspiel wird in Risikokategorien eingeteilt. Spiele mit erhöhtem Risiko sind Spiele, bei denen aufgrund allgemeiner Erfahrung oder aktueller Erkenntnisse die hinreichende Wahrscheinlichkeit besteht, dass eine besondere Gefahrenlage eintreten wird. Die Feststellung, dass ein Spiel mit erhöhtem Risiko gegeben ist, obliegt in erster Linie dem Verein als Ausrichter des Spiels in seinem Stadion, der die Entscheidung zu treffen hat. Die Vereine sind verpflichtet, ihre Entscheidung dem DFB oder der DFL unverzüglich mitzuteilen.

Die DFB-Kommission Prävention und Sicherheit ist berechtigt, aufgrund eigener Erkenntnisse ein Spiel als „Spiel mit erhöhtem Risiko“ einzustufen.³⁰ Herthas Gegner am 1. Heimspieltag der Saison 2009/2010 ist Hannover 96. Dieses Spiel wurde als grundsätzlich störungsfrei eingestuft.

Die Zahl der im Bestuhlungs- und Rettungswegeplan genehmigten Besucherplätze darf nicht überschritten werden. Der Verein ist verpflichtet, am Spieltag nur Personen und Fahrzeugen das Betreten des Stadions zu gestatten, die einen Berechtigungsnachweis vorlegen können. Die Berechtigungsnachweise sollen möglichst fälschungssicher gestaltet und gegen Missbrauch durch Mehrfachnutzung geschützt sein. Berechtigungsnachweise sind grundsätzlich darauf zu beschränken, dass nur bestimmte, genau bezeichnete Bereiche betreten werden dürfen. Berechtigungsnachweise mit der Befugnis, das gesamte Stadion zu betreten, sind auf das unabdingbar notwendige Maß zu beschränken.

²⁹ Vgl. Stadionhandbuch DFL, Teil III, Abschnitt 2, Artikel 55, S. 41

³⁰ Vgl. Stadionhandbuch DFL, Teil III, Abschnitt 2, Artikel 56, S. 41

Auf der Eintrittskarte muss die genaue Lage des Sitzplatzes (Block, Reihe, Sitzplatznummer) deutlich angegeben sein. Es sollen Datum und Ort der Veranstaltung, Wettbewerb, Spielbeginn und die Spielpaarung sowie ein Verweis auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Stadionordnung enthalten sein. Die Angaben auf der Karte müssen mit der Beschilderung der Anlage inner- und außerhalb des Stadions übereinstimmen. Alle wichtigen Informationen sollen auch auf dem entwerteten Teil der Eintrittskarte, den der Zuschauer behält, aufgeführt sein. Der Kartenverkauf ist möglichst so zu organisieren, dass die Anhänger der beiden spielenden Mannschaften in räumlich voneinander getrennten Zuschauerbereichen untergebracht werden. Das gilt insbesondere für die Stehplatzbereiche.³¹ Mehrere Bereiche der Zuschauer fassenden Tribünen sind für die Leichtathletik-WM reserviert und können somit nicht als Sitz- oder Stehplatz angeboten und genutzt werden. So müssen auf betroffenen Karten die Änderungen sichtbar gemacht werden, gegebenenfalls ein Ansprechpartner vor Ort sein.³²

Eines unsportlichen Verhaltens macht sich insbesondere schuldig, wer sich politisch, extremistisch, obszön, anstößig oder provokativ beleidigend verhält. Der Verein muss verhindern, dass es innerhalb oder in unmittelbarer Umgebung des Stadions zu Beleidigungen oder provokativen Aktionen durch Anhänger kommt (inakzeptable verbale Provokationen von Anhängern gegenüber Spielern oder gegnerischen Anhängern, rassistisches Verhalten, provokative Spruchbänder oder Banner usw.).

Wer es als Verein zulässt, dass die Menschenwürde einer anderen Person öffentlich durch herabwürdigende, diskriminierende oder verunglimpfende Äußerungen in Bezug auf Rasse, Hautfarbe, Sprache, Religion oder Herkunft verletzt wird oder als Verein nicht gegen rassistische und/oder menschenverachtende Beleidigungen einschreitet, wird bestraft.³³

Eine Konformitätserklärung, im Stadionhandbuch zusammengefasste Forderungen, ist vom Club sowie vom Betreiber des Stadions (sofern nicht identisch) zu unterzeichnen, den teilnehmenden Sicherheitsträgern zur Bestätigung vorzulegen und der DFL im Lizenzierungsverfahren zu übermitteln. Die Überprüfung darf nicht länger als ein Jahr zurückliegen. Sämtliche, nach einer

³¹ Vgl. Stadionhandbuch DFL, Teil III, Abschnitt 3, Artikel 59, S. 43

³² Vgl. Stadionhandbuch DFL, Teil III, Abschnitt 3, Artikel 59, S. 44

³³ Vgl. Stadionhandbuch DFL, Teil III, Abschnitt 3, Artikel 62, S. 48

Überprüfung vorgenommenen, baulichen und sicherheitstechnischen Veränderungen des Stadions sind der DFL unverzüglich mitzuteilen.

4.2 Zusammenfassung der Minimalanforderungen der DFL

Der Verein muss somit alle Veränderungen, die durch die Umbaumaßnahmen der 12. Internationalen Leichtathletik-Weltmeisterschaft vollzogen werden, oder bis zum Spieltag vollzogen sein werden beachten und der DFL melden. Wenn nötig, ordnet die DFL eine Begehung an, um die gemeldeten Umbauten zu kontrollieren. Allerdings sind auch der Veranstaltungsleiter und der Sicherheitsbeauftragte des Vereins, wie vorher bereits erwähnt, für eine Kontrolle der vereinbarten Umbauten zuständig.

Durch die Aufstellung der Anforderungen der DFL sollte sichtbar gemacht werden, wie viele einzelne Forderungen der DFL erfüllt sein müssen, um das Heimspiel der Bundesliga im gewünschten Olympiastadion durchzuführen.

Jetzt gilt es die Zusammenarbeit von BOC, HERTHA BSC und dem Olympiastadion weiter zu vertiefen, um allen Beteiligten eine angemessene Lösung der Herausforderung anzubieten.

5. Zielsetzung/Problemanalyse

So wie es Anfang April aussah, steht dem Berliner Fußball-Bundesligisten das Olympiastadion zu Beginn der Saison für ca. drei Wochen nicht zur Verfügung. Zunächst konnte nicht davon ausgegangen werden, dass das BOC – um einen reibungslosen Ablauf der Leichtathletik-WM nicht zu gefährden – die Aufbauarbeiten für ein Bundesliga-Heimspiel von HERTHA BSC unterbricht.³⁴

Dadurch musste eine Verlegung des Spieltages in ein anderes Stadion in Erwägung gezogen werden, ansonsten drohten zum Auftakt drei Auswärts-spiele in Folge. Ein Umstand, den die sportliche Leitung natürlich unbedingt zu verhindern versuchte.

Da der Berliner Jahn-Sportpark³⁵ mit seiner Kapazität von maximal 20.000 Zuschauern für den Bundesliga-Auftakt kaum in Frage kam, beschäftigten sich die Hertha-Verantwortlichen auch mit einer möglichen Durchführung des Spieltages im 180 Kilometer entfernten Leipzig.

Nach einer Runde zwischen dem BOC, dem Land Berlin und dem Bundesligisten verriet Hertha-Präsident Werner Gegenbauer: „Wir spüren die Unterstützung, alle Beteiligten kämpfen gemeinsam an der Lösung, damit Hertha am 8. August im Olympiastadion spielen kann.“ Cem Herder, Pressechef vom WM-Organisationskomitee, sagt: „Die Verhandlungen laufen auf Hochtouren, um Hertha trotz der Komplikationen das Heimspiel zu ermöglichen.“³⁶

Am 30. Juni 2009 dann die Verkündung: "Dem ersten Heimspiel von Bundesligist HERTHA BSC Berlin steht trotz der Vorbereitungen auf die Leichtathletik-Weltmeisterschaft nichts mehr im Wege. Am Dienstag verkündeten der Verein und das WM-OK offiziell, dass die Partie am 8. August im Olympiastadion gespielt werden kann."³⁷

Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin und Präsident des WM-Organisationskomitees, sagte zu dieser Entscheidung: „Mit dem Heimauftritt von HERTHA BSC soll an die tolle Stimmung während der vergangenen Bundesligasaison angeknüpft werden. Und im unmittelbaren Anschluss wird die

³⁴ Tagesspiegel vom 30.03.09

³⁵ Sportanlage im Berliner Ostteil Prenzlauer Berg

³⁶ Bild Zeitung vom 02.04.09, Ausgabe Berlin-Brandenburg

³⁷ Berliner Morgenpost vom 01.07.09

Welt ihre Augen auf Berlin richten, wenn die weltbesten Leichtathleten ihre Titelkämpfe in Berlin austragen.“³⁸

Auch Hertha-Manager Michael Preetz äußerte sich zu dieser Lösung: „Den Auftakt der neuen Bundesligasaison vor heimischem Publikum austragen zu können, ist für Hertha eine großartige Sache. Ich bin mir sicher, dass unsere Fans wieder genauso tolle Stimmung machen, wie in der abgelaufenen Saison.“ An den folgenden zwei Spieltagen müssen die Berliner dann aber auswärts antreten, da die WM zu diesem Zeitpunkt in vollem Gange ist.³⁹ Folgende Übersicht dient zur Darstellung der zeitlichen Herausforderung den 1. Spieltag im Olympiastadion stattfinden zu lassen:

Datum	Veranstaltung 1	Veranstaltung 2
01.08.09	Aufbau LA-WM	
02.08.09	Aufbau LA-WM	
03.08.09	Aufbau LA-WM	
04.08.09	Aufbau LA-WM	
05.08.09	Aufbau LA-WM	
06.08.09	Aufbau LA-WM	
07.08.09	Aufbau LA-WM	Aufbau HERTHA BSC
08.08.09	Aufbau LA-WM	Spieltag HERTHA BSC
09.08.09	Aufbau LA-WM	Abbau HERTHA BSC
10.08.09	Aufbau LA-WM	
11.08.09	Aufbau LA-WM	
12.08.09	Aufbau LA-WM	
13.08.09	Aufbau LA-WM	
14.08.09	Aufbau LA-WM	
15.08.09 – 23.08.09	Leichtathletik – WM 2009	

In mehreren Treffen zwischen HERTHA BSC, dem BOC und der OstaBG (Olympiastadion Betreiber Gesellschaft) musste nun aufgezeigt werden, wie die logistische Herausforderung zu vollziehen ist, welche Einschränkungen gelten und welche Kompromisse auf Vereinsseite einzugehen sind, damit der Spieltag durchgeführt werden kann.

³⁸ Bild Zeitung vom 03.07.09, Ausgabe Berlin-Brandenburg

³⁹ Interview mit Michael Preetz, geführt von HERTHA TV, vom 06.07.09

6. Minimalanforderungen von HERTHA BSC an das Berliner Olympiastadion/Projektkoordination

Nachdem sich die Parteien darauf geeinigt haben, das Spiel nicht in Leipzig, sondern doch im Olympiastadion auszutragen und die Verträge unterschrieben wurden, begann die Organisation für die Veranstaltung.

In Kapitel vier (siehe S. 17 ff.) wurde geklärt, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit ein Heimspiel in der Bundesliga durchgeführt werden kann. Folgende Anforderungen stellt HERTHA BSC an das Olympiastadion.

Bei einer Großveranstaltung wie der Leichtathletik-WM sind die genauen Nutzungen nicht alle vorher kalkulierbar. Daher muss der Verein eine Aufstellung für das Olympiastadion ausarbeiten, welche die Anforderungen der DFL und HERTHA BSC erfüllt, damit das Spiel ausgetragen werden kann.

Das folgende Kapitel beschäftigt sich mit den Anforderungen, die HERTHA BSC an das Olympiastadion stellt. Darin sind nicht nur die Auflagen der DFL enthalten, die erfüllt werden müssen, sondern vor allem auch die des Vereins, der durch die Umbauten selbst viele Umstrukturierungen für den Spieltag erarbeiten muss.

Durch die nicht verpflichtenden Angaben der Raumnutzung durch die Leichtathletik-WM werden bei der inhaltlichen Objektbezeichnung nur die Inhalte zur Nutzung von HERTHA BSC genannt, nicht allerdings die geplanten Verwendungen der Leichtathletik-WM.

6.1 Aufstellung der Abteilungen

Zunächst gilt es, die Abteilungen des Vereins aufzustellen und heraus zu finden, welche Abteilung Objekte im oder am Stadion während des Spieltages nutzt. Abteilungen von HERTHA BSC sind:

- ▶ Presse
- ▶ Ticketing
- ▶ Marketing
- ▶ SPORTFIVE
- ▶ Sicherheit/Organisation/Hospitality
- ▶ Mitgliederbetreuung/Merchandising

Die aufgelisteten Abteilungen benötigen während der Veranstaltung Räume oder Flächen im oder rund um das Stadion. Allerdings ist dies nur eine grobe Übersicht der Abteilungen von HERTHA BSC. Abteilungen die am Spieltag keine Objekte in Nutzung haben, wurden bei dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Zu den Abteilungen können weitere Objekte, wie z. B. das Spielfeld, nicht eingeordnet werden. Aber auch das ist ein Objekt, welches am Spieltag selbstverständlich benötigt und genutzt werden muss.

Weitere Bereiche:

- ▶ Stadionumfeld
- ▶ Zuschauerbereiche/Kabinenbereiche
- ▶ Spielablauf

Ein detaillierter Blick auf die Abteilungen soll Aufschluss über die zu nutzenden Objekte geben.

6.1.1 Presse

Die Abteilung der Presse umfasst bei HERTHA BSC mehrere Bereiche. Sie besteht aus der Öffentlichkeitsarbeit, der Internetredaktion und der allgemeinen Pressearbeit.

Folgende Objekte sind der Presseabteilung zugehörig und betreffen den Spieltag:

- ▶ Pressetribüne
- ▶ Pressebüro und Pressearbeitsraum
- ▶ Pressekonferenzraum
- ▶ Pressecatering
- ▶ TV – Compound
- ▶ Hauptkamerapodest, 2x 16m – Hochpodest, 1x Hintertorkamera Hoch
- ▶ Exklusivzone Presse (Spielerwartezone Ebene -4)
- ▶ Arbeitsplätze Presse Innenraum (Fotografen)
- ▶ Fieldreporter Sky, Fieldkamera Sky

Nun gilt es heraus zu finden, welche dieser Objekte am Spieltag in Nutzung ist, ob diese weiterhin uneingeschränkt genutzt werden können und wo alternative Ausrichtungen möglich oder nötig sind. Des Weiteren gilt es heraus zu finden in welchen zeitlichen Rahmen die Objekte genutzt werden können.

Pressetribüne

Das Berliner Olympiastadion bietet auf ihrer Pressetribüne Platz für 290 Journalisten. In Absprache mit dem BOC kam heraus, dass diese auch in ihrer Funktion während der WM genutzt wird und uneingeschränkt zur Verfügung steht. Eine zeitliche Nutzungseinschränkung gilt von 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr am Veranstaltungstag. Zur Reinigung und Begehung durch die Polizei ist eine Nutzung ab 09:00 Uhr erforderlich, auch wenn Journalisten diese erst ab Stadionöffnung⁴⁰ nutzen. Daraus ergibt sich folgende Übersicht:

Objekt	Raum-Nr. (Soll/Ist)	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Pressetribüne	-	-	von 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr	-	-

⁴⁰ Stadionöffnung: 13:30 Uhr am Veranstaltungstag

Pressebüro und Pressearbeitsraum

Beide Räume werden zur Vorarbeit zum Spieltag durch die Abteilung vielseitig genutzt. Das Pressebüro dient zur Bearbeitung von Spieltagsinformationen, wie Aufstellung, Statistiken und sonstigen wertvollen Informationen für die anwesenden Journalisten. Der Pressearbeitsraum ist die Schnittstelle zwischen dem Verein und den Journalisten, zur Ausgabe von Akkreditierungen oder dient einfach auch als ruhiger Rückzugsort zur Bearbeitung von Artikeln für die Veröffentlichung von Print- oder Onlineberichten.

Da beide Räume vom BOC in Nutzung sind, müssen diese für das Heimspiel durch passende Ausweichräume ersetzt werden. Dabei ist die Nähe zu den Exklusivzonen, der schnelle Weg vom Arbeitsraum zu Flashinterviews und Pressekonferenz Voraussetzung für eine Standortbestimmung und kann erst nach dessen Bestimmung definiert werden. Das Pressebüro und der Pressearbeitsraum bedürfen nur einer Reinigung, müssen deshalb erst ab 12:00 Uhr genutzt werden und können nach der Pressekonferenz wieder geschlossen werden. Daraus ergibt sich folgende zeitliche Nutzung:

Objekt	Raum-Nr. (Soll)	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Pressebüro/ Pressearbeitsraum	5.2.190	-	von 12:00 Uhr bis 19:00 Uhr	-	-

Pressecatering

Auch bei dem Pressecatering geht es um schnelle Erreichbarkeit der Journalisten zu den Exklusivzonen, da dieser nur als kurzweiliger Entspannungsraum dienen soll. Bei diesem Raum verhält es sich ähnlich wie beim Pressebüro und Pressearbeitsraum, bei der eine Nähe zur Pressekonferenz gewährleistet sein muss und kann auch erst nach der Definierung des Standortes der Pressekonferenz festgelegt werden. Das Pressecatering verhält sich in der zeitlichen Nutzung folgendermaßen:

Objekt	Raum-Nr. (Soll)	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Pressecatering	4.1.500	-	von 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr	-	-

Pressekonferenzraum

Die Pressekonferenz findet im direkten Anschluss⁴¹ an das Spiel statt und dient der Reflexion der Trainer zum Spielverlauf. Alle Journalisten haben die Möglichkeit, Trainer und Gästetrainer Fragen zum Geschehen zu stellen, um eventuelle Zitate oder Äußerungen in ihre Berichte einfließen zu lassen.

Die Nähe des Raumes zu den Exklusivzonen ist Voraussetzung eines reibungslosen Ablaufes der geplanten medialen Aktivitäten⁴² des Vereins nach dem Spiel. Die zeitliche Nutzung des Pressekonferenzraumes erstreckt sich von 12:00 Uhr bis 19:30, um eine anschließende Reinigung zu gewährleisten.

Objekt	Raum-Nr. (Soll)	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Pressekonferenz	3.5.100	-	von 12:00 Uhr bis 19:30 Uhr	-	-

Dadurch ergaben sich wenige Möglichkeiten zur Verlegung des Raumes, da dieser sich bereits im Aufbau für die Leichtathletik-WM befindet. Eine Möglichkeit ist es, die Pressekonferenz in die VIP-Bereiche zu verlegen, da die Frage nach Kapazitäten für Journalisten geklärt wäre.⁴³ Allerdings wären dadurch Kapazitäten beim Verkauf von Tickets in den VIP-Bereichen beschränkt und deshalb kann die Pressekonferenz dort nicht stattfinden.

Eine weitere Alternative ist die Aufwärmhalle. Diese dient in der normalen Nutzung Leichtathleten zum abgetrennten Aufwärmen vor Wettkämpfen. Sie bietet nach einem Umbau genug Platz und eine Verteilung der anliegenden Räume für Pressebüro, Pressearbeitsraum und Catering ist dadurch auch gegeben. Durch die geringen Alternativen bot sich dafür nur ein Umbau eines Raumes mit entsprechenden Maßen an. Der neue Standort der Pressekonferenz wurde demzufolge in die Aufwärmhalle gelegt. Daraus ergaben sich auch nur eingeschränkte Möglichkeiten für die Verteilung von Pressebüro, Pressearbeitsraum und Pressecatering. Auf freistehende umliegende Räume wurde eine sinnreiche Verteilung gefunden. Das Pressecatering konnte auf Grund der höheren Größe des Raumes direkt in die Aufwärmhalle gebaut werden.

⁴¹ ca. 17:30, nach Beachtung der Verlängerung

⁴² Nach der Pressekonferenz weitere Interviews mit Trainer und Spieler geplant

⁴³ Die VIP-Bereiche bieten pro Stockwerk Platz für ca. 400 Plätze

Fieldreporter und Fieldkamera Sky

Der Pay-TV-Anbieter Sky ist Inhaber der Bundesligaübertragungsrechte. Deshalb stellen sie, um eine Liveübertragung zu gewährleisten, ihre Hauptkamera, auch Fieldkamera genannt, direkt am Spielfeldrand zwischen den Trainerbänken auf. Trotz der Umbauarbeiten ist der Verein an die Rechte von Sky gebunden und darf eine Verlegung der Fieldkamera nicht in Auftrag geben. Auch das BOC war sich bewusst, dass eine Verlegung nicht möglich, aber auch nicht notwendig ist und somit gab es keine Änderungen des Standortes der Fieldkamera von Sky.

Genauso verhält es sich beim Fieldreporter. Dieser dient der Berichterstattung und Moderation eines Spieltages vor Ort und befindet sich direkt am Spielfeldrand, wobei ein beliebiger Standort möglich ist. Allerdings konnte durch die Flexibilität des Reporters und der Aufbaunotwendigkeiten⁴⁴ eine Verlegung ausgeschlossen werden.

Arbeitsplätze Presse Innenraum

Vielfältige Aufbauarbeiten für die Leichtathletik-WM waren auch im Innenraum des Stadions notwendig. Um keine Einbußen bei den Arbeitsplätzen der Presse im Innenraum zu gefährden, wurde in mehreren Gesprächen vertraglich festgehalten, dass diese auch während des Spieltages zur Verfügung stehen. Diese Arbeitsplätze sind reserviert für Fotografen hinter den Toren oder für Reporter von Non-Right-Holder⁴⁵ und somit absolut unentbehrlich für den Spieltag.

Exklusivzone Presse

Für Interviews oder sonstige Statements der Sportler nach dem Spiel dient eine Fläche direkt am Spielerausgang vom Spielfeld. Diese Fläche ist die Exklusivzone der Presse. Für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins und für die Informationssammlung der anwesenden Journalisten ist dies auch ein Bereich, auf den der Verein trotz der Aufbauarbeiten während des Spieltages nicht verzichten kann und dadurch auch keine Verlegung möglich war.

⁴⁴ Nur ein Podest notwendig

⁴⁵ Medien, die keine Inhaber von Exklusivrechten sind

Die zeitliche Nutzung der Exklusivzone der Presse:

Objekt	Raum-Nr. (Soll)	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Exklusivzone Presse	3.1.400	-	von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr	-	-

Auch weil die Nutzung des Raumes als Exklusivzone nur von kurzer Dauer ist, gab es hier ebenfalls keine Notwendigkeiten, dem Raum einen alternativen Standort zuzuweisen.

Hauptkamerapodest, 16m – Hochpodest, Hintertorkamera Hoch

Die Hauptkameras zur Spielübertragung können, wie auch die Fieldkamera von Sky, nicht ungenutzt bleiben. Um auch in einen für den Verein eingeschränkt nutzbarem Stadion ein Livespiel zu übertragen, benötigt man auch die oben genannten Kameras. Diese haben im Stadion einen festen Standort und werden nach einem Bundesligaspiel wieder abgebaut. Allerdings besteht der Rechteinhaber Sky auf diese Kameras und eine Umsetzung oder ein Verzicht auf diese sind nicht zulässig. Alle Kameras wurden an ihren bekannten Positionen aufgebaut und genutzt.

TV-Compound

Der TV-Compound ist die Stellfläche für alle medialen Übertragungswagen oder sonstigen möglichen stationären Standorte zur medialen Verwertung des Spiels. Das heißt, dass alle Verwerter eines Bundesligaspiels mit den Übertragungswagen oder ihren Transportwagen für Equipment eine Abstellmöglichkeit auf dem Gelände des Olympiastadions benötigen. Erfahrungsgemäß ist dazu eine Stellfläche von ca. 1200m² nötig.

Die standardisierte Fläche für den normalen Bundesligabetrieb von HERTHA BSC wird bereits von dem BOC für ihre Zwecke genutzt. Daher muss ein alternativer Standort gefunden werden.

Um allerdings eine Fläche von 1200m² zu schaffen, bedarf es einiger logistischer Herausforderungen und es bieten sich nur wenige Wahlmöglichkeiten für diesen Standort.

Andere Flächen mit der Größe im Umlauf des Stadions sind entweder vom Verein belegt, oder werden bereits von der Leichtathletik-WM in Beschlag genommen. Als Beispiel dient die Süd-Ost-Wiese des Stadionumlaufes. Diese bietet genügend Platz für den TV-Compound, doch dort wurde bereits das Medienzelt für die WM aufgebaut und fiel somit aus den Möglichkeiten raus. Weitere Alternativen sind die umliegenden Parkplätze. Da Übertragungswagen über eine nahe Reichweite verfügen, ist es nicht notwendig, sie direkt ans Stadion zu platzieren. Um jedoch keine Übertragungsschwierigkeiten zu riskieren, kommen nur nah gelegene Parkplätze in Frage.

Alle Parkflächen von HERTHA BSC:

- ▶ PO⁴⁶ 1 bis PO 9
- ▶ PO Nord, PO Süd
- ▶ TG⁴⁷ Nord, TG Süd

Parkflächen die die Kriterien Nähe und Größe erfüllen:

- ▶ PO 1, PO 2, PO 4, PO Süd

Nach Sammlung der zu erfüllenden Kriterien konnte eine nähere Auswahl getroffen werden. Dazu kommen diverse andere Faktoren. Zum Beispiel werden Parkplätze zum Spieltag verkauft, oder befinden sich in einer Dauerakkreditierung für Gäste oder Sponsoren. Den Gästen möchte man trotz der Umbauarbeiten die Anreise so angenehm wie möglich machen und der Verzicht auf Gewohntes oder Bequemes sollte so gering wie möglich gehalten werden. Nach Abwägung der Kriterien kam nur noch PO Süd als Alternativstandort in Frage. Es befindet sich direkt neben dem Stadion, bietet den Platz von ca. 1200m² als Stellfläche für die mediale Verwertung und es sind nicht so viele Gäste von Änderungen betroffen wie auf anderen Parkplätzen. Zeitliche Nutzung des TV-Compounds:

Objekt	Raum-Nr. (Soll)	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
TV-Compound	3.1.400	-	von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr	-	1200m ² Stellfläche

⁴⁶ Parkplatz Olympiastadion

⁴⁷ Tiefgarage

6.1.2 Ticketing

In diesem Unterpunkt werden die Objekte behandelt, die das Ticketing verantwortet. Am Spieltag umfasst das Thema mehrere Schnittstellen, die den Zugang des Zuschauers ins Stadion gewährleisten und zulassen.

Folgende Objekte sind dem Ticketing zugehörig und betreffen den Spieltag:

- ▶ Clearingpoint Süd- & Osttor
- ▶ Tickethinterlegung Osttor (Mobiler Kassencontainer)
- ▶ Stadionkassenabrechnung (Keller Nordhaus)
- ▶ Kassencontainer Süd- & Osttor

Welche der Objekte am Spieltag Einschränkungen in Kauf nehmen müssen und welche weiterhin ihren Standort behalten, wird auf den nachfolgenden Seiten erklärt.

Clearingpoint Süd- & Osttor

Diese Anlaufstelle ist speziell für den Zuschauer eingerichtet, der Probleme mit seinem gekauften Ticket hat. Folgende Probleme können auftreten:

- ▶ Nicht-Lesbarkeit des Barcodes
- ▶ Fälschung
- ▶ Zahlungsrückstand/Nicht-Zahlung

Wenn also bei der elektronischen Zugangskontrolle Probleme mit dem Ticket des Gastes auftreten, kann dieser sich an den jeweiligen Clearingpoint wenden und kompetente Mitarbeiter um Hilfe bitten. Der Standort muss unmittelbar neben den Eingängen und vor dem Stadion postiert sein, da der Gast der Zugang zu diesem natürlich erst einmal verwehrt wird.

Da bis zum Veranstaltungstag am 08.08.09 die Aufbauarbeiten noch nicht außerhalb des Stadions ausgeweitet wurden, konnte der übliche Standort für die Clearingpoints gewählt werden. Auf Grund der erwarteten Zuschauer wurde auf den Clearingpoint am Osttor verzichtet und nur am Südtor ein Clearingpoint mit folgender zeitlicher Nutzung eingerichtet.

Objekt	Raum-Nr.	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Clearingpoint Südtor	-	-	von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr	-	Aufbau Abbau

Tickethinterlegung Osttor

Ein mobiler Kassencontainer beinhaltet die Tickethinterlegung für Zuschauer. Im Vorfeld des Spieltages können Zuschauer ihre Tickets kaufen, sind allerdings manchmal verhindert und können ihre Tickets somit nicht persönlich vor dem Spieltag abholen. HERTHA BSC bietet den Service, dass diese Zuschauer ihre Tickets direkt vor dem Spiel in einem mobilen Kassencontainer abholen können, wo sie personalisiert hinterlegt werden.

Zum Zeitpunkt des Spieltages sind die Aufbauarbeiten der Leichtathletik-WM vor dem Einlass ins Stadion noch nicht so weit fortgeschritten, weswegen eine Versetzung des Containers nicht nötig ist und somit seinen Standort weiterhin beziehen darf. Das hat den Vorteil, dass Zuschauer, die diesen Service regelmäßig in Anspruch nehmen, nicht durch einen Standortwechsel irritiert werden und auch weitere Hinweise vom Verein nicht nötig sind. Demzufolge muss der Service auch nicht unterbrochen oder für diesen Spieltag abgesagt werden. Die zeitliche Nutzung sieht einen Zeitraum von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr vor, da der Zuschauer sein hinterlegtes Ticket auch bis zum Ende der Halbzeit des Spieles⁴⁸ abholen kann.

Objekt	Raum-Nr.	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Tickethinter- legung	mobil	-	von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr	-	-

Stadionkassenabrechnung

Wenn die jeweilige Veranstaltung im Vorfeld nicht als ausverkauft gemeldet wird, hat der Zuschauer die Möglichkeit auch noch am Veranstaltungstag bei Zugang zum Stadion oder vor Stadionöffnung ab 10:00 Uhr seine Eintrittskarte

⁴⁸ Abholung bis zu 60 min. nach Spielanpfiff möglich

zu erwerben. Diese sogenannte Tageskarte konnte in der vorangehenden Abrechnung der verkauften Tickets nicht berücksichtigt werden.

Der Standort "Keller Nordhaus" wird für die Leichtathletik-WM nicht zur Nutzung verwendet und kann dadurch auch dem üblichen Zweck, der Abrechnung aller am Veranstaltungstag verkauften Tickets, genutzt werden.

Objekt	Raum-Nr.	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Stadionkassen- abrechnung	Keller Nordhaus	-	von 09:30 Uhr bis 19:00 Uhr	-	-

Kassencontainer Süd- und Osttor

Das Berliner Olympiastadion hat zwei Hauptzugänge für Zuschauer: Das Südtor und das Osttor. Folgende Grafik dient zur Veranschaulichung der Lage beider Zugänge:



Abbildung 5: Übersicht Olympia-
stadion mit Zugang zum Südtor
Quelle: HERTHA BSC

Das Südtor gilt als Nebeneingang des Stadions und bietet optimalen Zugang zu allen Tribünen und Bereichen im Stadion. Die Fans strömen von der S-Bahn-Haltestelle "Olympiastadion" gewöhnlich zum Eingang Südtor, die Fans aus der U-Bahn (Haltestelle "Olympiastadion") zum Eingang Osttor und durchlaufen dort eine Zutrittskontrolle.



Abbildung 6: Übersicht Olympiastadion mit Zugang zum Südtor
Quelle: HERTHA BSC

Das Osttor gilt als der Haupteingang des Stadions. Mit den von den olympischen Ringen verzierten Säulen ist sie auch optisch als Haupteingang zu bewerten. Das Osttor ist direkt hinter der Fankurve⁴⁹ von den Anhängern von HERTHA BSC lokalisiert.

Um beide Zugänge zu passieren, muss man die Kassencontainer durchgehen. Diese sind mit der Zutrittskontrolle aufgebaut und fungieren als zusammenhängende Zulasse. In den Kassencontainer kann man allerdings auch erst seine Tageskarten kaufen.

Der Zugang zum Stadion ist von keinem anderen Punkt als von den beiden Zugängen (Süd- und Osttor) möglich. Daher ist eine Verlegung für die Aufbauten der Leichtathletik-WM nicht realisierbar.

Alle Kassencontainer beider Zugänge haben also Bestand, sind bei dem Aufbau für die WM zu berücksichtigen und bedürfen keiner Alternativfindung.

6.1.3 Marketing

Während des Spieltages hat der Zuschauer die Möglichkeit, an Ständen oder auf Flächen die Zeit von Stadionöffnung bis Anpfiff effektiv zu nutzen. Dazu bietet der Verein Partnerstädten oder Sponsoren die Möglichkeit, im Umlauf des Stadions Aktionen durchzuführen oder sich mit einem Stand zu präsentieren.

Das Marketing organisiert und betreut diese Aktionen. Dadurch haben Partner die Chance, auf sich aufmerksam zu machen, indem sie Gewinnspiele

⁴⁹ Die Ostkurve gilt aus der Tradition heraus als Fankurve von HERTHA BSC

durchführen, Torwandschießen anbieten oder auf einer Bühne für Unterhaltung an einem Standort sorgen.

Da im Vorfeld vertraglich mit dem BOC bereits vereinbart wurde, welche Flächen nicht zur Verfügung stehen würden, war die Auswahl für diese Stellfläche begrenzt. Jedoch gab es der Zufall her, dass alle sich anbietenden Partner keine Stellfläche benötigten, die bereits gesperrt oder in Nutzung war. Dies vereinfachte die Arbeit sehr und gab der Abteilung die bekannten Möglichkeiten zur Nutzung der Flächen im Umlauf des Berliner Olympiastadions, wie sie es aus der vergangenen Saison gewohnt waren.

Eine der Hauptaufgaben der Event- und Marketingabteilung von HERTHA BSC ist es, auch die Stromversorgung der Partner und Sponsoren für ihre jeweiligen Aktionen detailliert abzustimmen. Durch die WM wurden bereits Hauptkabelwege und Anschlüsse in Gebrauch genommen. Um zu prüfen, ob es Überschneidungen gibt, dient folgende Übersicht:

Strombedarf Marketing

Aktion	Standort	Strombedarf	Zusatzinfo
Hüpfburg	Süd-Ost-Wiese	3x 1100W (3x220V) Schuko	
DB Bühne & Speedkick	Rechts im hinteren Bereich des Osttorplatzes	2x 16A Schuko	
RS2 Dodge	Links im hinteren Bereich des Osttorplatzes	Selbstversorgung	
Zaster Laster	rechts im vorderen Bereich des Osttorplatzes	1800 W (220V) Schuko	
Vattenfall Ballons	rechte Wiese neben dem Osttorplatz	2x 1,4kW und 2x1,9kW	
Aramark Kaffeetasse	zwischen Osttor und Südtor	geht über Aramark	

Nach Prüfung der vorhandenen und bereits durch das BOC genutzten Anschlüsse ergaben sich jedoch keinerlei Komplikationen für die Strombedarfsdeckung für diesen Spieltag.

Dadurch konnte jeder Partner, Sponsor und Veranstalter von Werbeaktionen, Gewinnspielen oder allgemeinen Unterhaltungsaktionen seinen Strombedarf decken.

6.1.4 SPORTFIVE

SPORTFIVE ist weltweit führend in der Fußballvermarktung und eine der größten Agenturen im Sportbusiness. Weltweit vermarktet das Unternehmen die TV- und Marketingrechte von mehr als dreißig Fußball-Verbänden und über 250 Clubs sowie zehn Ligen. Zudem ist SPORTFIVE die exklusive Vertriebsagentur der MATCH Hospitality in Kontinentaleuropa für den Verkauf des offiziellen Hospitality-Programms für die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Südafrika 2010 und der Hospitality-Vermarkter der 12. IAAF Leichtathletik-WM 2009 in Berlin.⁵⁰

Das Unternehmen entstand 2001 aus einer Fusion der Sportvermarkter der RTL Group und Canal Plus und wurde im November 2006 für 865 Millionen Euro von Lagardere übernommen. Die Firma mit Sitz in Hamburg und Paris erzielte im Jahr 2006 einen Umsatz von 526 Millionen Euro und einem Brutto-Ergebnis von 85 Millionen Euro vor Steuern und Abschreibungen (EBITDA).⁵¹

Auch HERTHA BSC nutzt SPORTFIVE als kompetenten Partner der Rechtevermarktung.

Folgende Objekte sind SPORTFIVE zugehörig und betreffen den Spieltag:

- ▶ Stellflächen (Sponsoring)
- ▶ Stadion/Branding
- ▶ Werbebanden Innenraum
- ▶ andere Tools Innenraum
- ▶ Fahnenmasten

Nun gilt es heraus zu finden, welche dieser Objekte am Spieltag in Nutzung sind, ob diese weiterhin uneingeschränkt genutzt werden und wo alternative Ausrichtungen möglich oder nötig sind.

⁵⁰ <http://www.sportfive.com/index.php?id=170&L=1>

⁵¹ Der Spiegel vom 20.11.06

Stellflächen (Sponsoring)

Im Stadion und im Umlauf des Stadions befinden sich diverse Stellflächen, auf denen sich Sponsoren präsentieren. Diese Stellflächen werden den Sponsoren für jeweilige Spieltage zugeschrieben und können individuell genutzt werden.

Durch die Flexibilität der Aufbauten und der geringen Nutzungsfläche wird die genaue Zuteilung der jeweiligen Stellfläche erst in der vorbereitenden Spieltagswoche getroffen. So konnten die Um- und Aufbauten der Leichtathletik-WM berücksichtigt werden und die Standortsbestimmung der Stellflächen ähnlich verlaufen wie an normalen Spieltagen.

Durch den Auf- und Abbau der Stellflächen ist folgende zeitliche Nutzung vorgesehen:

Objekt	Raum-Nr.	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Stellflächen	-	-	von 08:00 Uhr bis 19:00 Uhr	-	-

Stadion/Branding

Branding ist die Bekanntmachung oder Aufmerksamkeitsgewinnung einer Marke oder eines Unternehmens und seiner Leistung über verschiedene Marketingkanäle.

Diverse Kanäle werden auch am Spieltag für die Partner und Sponsoren von HERTHA BSC genutzt, auf die hier näher in Standort und Typ eingegangen werden soll.

Am Stadion besteht die Möglichkeit Großbanner aufzuhängen. Diese Großbanner nehmen einen großen Teil der Werbung am Stadion ein und sind ein Gebot für den Spieltag. Jedoch nutzt auch die Leichtathletik-WM diese Fläche und so muss in Absprache mit dieser deren Aufbau verzögert werden, damit der Verein seine Installation vollziehen kann.

So wurde vereinbart, dass die Großbanner für die WM erst nach dem 08.08.09 installiert werden und HERTHA BSC somit diese Flächen für das Heimspiel nutzen kann. Dazu wurden am Eingang Osttor drei Großbanner gespannt und nach dem Spieltag direkt wieder abgehängt.

Weiterhin bietet das Stadion die Möglichkeit auf dem Weg zum Oberring sogenannte "Balcony Banners" zu installieren. Diese werden gespannt über die Balkone gehangen und können auf dem Weg ins Stadion vom Zuschauer gesehen werden. Nach Testläufen von BOC und HERTHA BSC wurde vereinbart, dass die Leichtathletik-WM ihre Balcony Banners bereits installiert und der Verein seine darüber hängt.

Auch auf dem Dach kann man Fahnen für Sponsoren befestigen. Dieser Aufbau ist auch zeitaufwendig und musste deswegen von der Leichtathletik-WM bereits durchgeführt werden. HERTHA BSC nutzte deren Befestigung, um seine Fahnen aufzuhängen und die sieben Fahnen vom BOC abzuhängen. Bei der Demontage der Fahnen vom Verein hat dieser die Fahnen für die Leichtathletik-WM wieder installiert.

Der Zugang der VIP-Gäste erfolgt meist unterirdisch, worauf allerdings auch später noch näher eingegangen wird. Einer dieser Zugänge ist die Tiefgarage Süd bei der VIP-Gäste eine Parkmöglichkeit und ungestörten Stadionzugang haben.

Dieser Zugang wird natürlich auch von Sponsoren, im Fall von HERTHA BSC von AUDI, genutzt. Diese Fläche ist unabdingbar und somit wurde vereinbart, dass die Leichtathletik-WM deren Nutzung auf nach dem 08.08.09 verschieben muss.

Weitere Bereiche, wie z. B. die Ehrentribüne, Ehrenhalle, Marathontor, Videowand und der allgemeine Innenraum müssen für den Spieltag vollkommen clean übergeben werden⁵² und können somit noch nicht von der Leichtathletik-WM für deren Sponsoring genutzt werden.

Wegen des Aufbaus der Banden und deren Abbau nach dem Spieltag sehen die Minimalanforderungen folgende zeitliche Nutzung vor:

Objekt	Raum-Nr.	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Branding	-	-	von 08:00 Uhr bis 19:00 Uhr	-	-

⁵² "Cleane Übergabe" – Übergabe des Stadions frei von Brandings Dritter

Werbebanden Innenraum

Auch hier gilt die Rechteverwertung von HERTHA BSC und SPORTFIVE. Kein anderer Sponsor der Leichtathletik-WM darf sich am Spieltag auf den Werbebanden im Olympiastadion präsentieren, da HERTHA BSC hier seinen Partnern Exklusivität garantiert.

So ist der Ausrüster des Vereins NIKE, der Partner und Ausrüster für die Leichtathletik-WM jedoch adidas.⁵³ Daher muss hier grundsätzlich Rücksicht auf bestehende Vertragsverhältnisse von HERTHA BSC genommen werden und adidas somit ein werblicher Auftritt im Stadion abgesagt werden.

Bei potentiellen gemeinsamen Partnern wäre eine Schaltung von Werbung möglich, allerdings müssen am Spieltag auch die Rechte der bisherigen Sponsoren berücksichtigt werden und somit konnte sich kein Partner der Leichtathletik-WM bereits auch auf Banden präsentieren.

Der Aufbau der Werbebanden ist zeitlich vergleichbar mit den vorhergehenden Punkten. Da der Innenraum des Stadions auch nach dem Spiel noch für diverse Interviews, oder Übertragungen zu Sportsendungen genutzt wird, verzögert sich der Abbau jedoch weiter nach hinten, als die vorhergehenden Punkte:

Objekt	Raum-Nr.	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Werbebanden Innenraum	-	-	von 08:00 Uhr bis 21:00 Uhr	-	-

Andere Tools Innenraum:

Das Stadion bietet nicht nur die Möglichkeit der Werbebandenschaltung zur Präsentation der Sponsoren, sondern noch diverse andere, die nicht alle, aber einige kurz erwähnt werden.

Im Innenraum des Stadions befinden sich auch Fahnenmasten, welche als Werbefläche genutzt werden können. Aber die bereits erwähnte "cleane Übergabe" des Stadions macht auch eine Werbung Dritter auf diesem Standort unmöglich.

⁵³ www.iaaf.org

Auf den Videoleinwänden im Stadion können Werbeflächen vermietet werden. Diese sind ebenfalls bereits vom Verein als Werbefläche vorgesehen und wurden am Spieltag auch nicht von der Leichtathletik-WM genutzt.

Dies waren nur einige der weiteren Nutzungsmöglichkeiten der Vermarktung von anderen Tools im Innenraum neben den Werbebanden. Auch hier wird der Auf- und Abbau berücksichtigt und ergibt folgende Nutzungszeiten:

Objekt	Raum-Nr.	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Andere Tools Innenraum	-	-	von 08:00 Uhr bis 19:00 Uhr	-	-

Fahnenmasten

Das gesamte Stadion, deren Umlauf, die Umfriedung und die Zufahrten zum Stadion sind mit Fahnenmasten ausgestattet. Diese wurden am Spieltag natürlich auch vom Verein genutzt und konnten somit nicht von der Leichtathletik-WM gebraucht werden. Da dies jedoch keine Aufbauzeiten forderte, gab es auch keinerlei Notwendigkeiten diese schon zu installieren.

Wie nahezu alle vorher genannten Objekte verhält sich die zeitliche Nutzung der Fahnenmasten folgendermaßen:

Objekt	Raum-Nr.	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Fahnenmasten	-	-	von 08:00 Uhr bis 19:00 Uhr	-	-

6.1.5 Sicherheit/Organisation/Hospitality

Die genannten drei Bereiche sind alle unterschiedliche Abteilungen des Vereins und werden nicht wegen der inhaltlichen, sondern wegen der räumlichen Zusammengehörigkeit geschlossen genannt.

6.1.5.1 Sicherheit

Die Objekte, welche die Abteilung nutzt, sind nicht so umfassend wie die Abteilung an sich, da es eine zentrale Einsatzstelle und viele mobile Einsatzleiter am Spieltag gibt. Verantwortlich für das Thema Sicherheit ist der Sicherheitsbeauftragte von HERTHA BSC.⁵⁴

Die zentrale Einsatzleitung umfasst nur ein Objekt im Stadion. Diese befindet sich in der sogenannten Skybox im Oberring des Stadions. Das ist ein Bereich von Räumen, welchen sich mehrere Abteilungen teilen, um von oben einen Gesamtüberblick über das Stadion und den Innenraum zu erhalten.

Von dort werden Anweisungen an alle Sicherheitskräfte im Stadion gegeben oder Verstöße gegen die Stadionordnung gesammelt. Des Weiteren kommuniziert die Einsatzzentrale mit dem Sanitätsdienst, mit der Polizei-Einsatzleitung und mit dem Veranstaltungsleiter. Zusätzlich sammelt sich in der Einsatzleitung die Videoüberwachung für das komplette Gelände des Stadions.

Die Räumlichkeit bietet den Vorteil, dass dort oben kein Zuschauerverkehr herrscht und auch sonst nur akkreditierte Mitarbeiter Zugang haben. Außerdem ist durch die hohe Lage ein Gesamtüberblick über das Stadion gewährleistet. Durch die genannten Punkte ist ein Alternativstandort nur schwer umsetzbar und somit blieb auch während des Spieltages die Einsatzleitung der Sicherheit in der Skybox und sah folgende zeitliche Nutzung vor:

Objekt	Raum-Nr.	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Einsatzleitung (Skybox)	5.2.820	-	von 12:00 Uhr bis 20:00 Uhr	-	-

⁵⁴ Sicherheitsbeauftragter von HERTHA BSC: Sascha Binder

Ein weiteres Objekt der Abteilung Sicherheit ist die Ordnerakkreditierungsstelle. Darunter ist der zentrale Sammelpunkt für alle am Spieltag eingesetzten Ordner zu verstehen. Die Anmeldung der Ordner sowie die Ausgabe der Funkgeräte und Kleidung findet in einem der drei Räume statt. In den anderen beiden Räumen werden die Gruppen eingeteilt, findet die Nachbesprechung nach dem Spieltag statt und für die Ordner das Wichtigste: dort wird natürlich auch das Geld für ihren Einsatz ausgezahlt.

Die drei zusammenhängenden Räume bieten den Vorteil, dass sie alle miteinander verbunden sind und den entsprechenden Platz für bis zu über 100 Ordner bieten. Wäre eine Verlegung erforderlich, so wären die Alternativen begrenzt, da auch die Nähe zum Innenraum und der nicht vorhandene Publikumsverkehr nur zwei genannte Vorteile des Standortes sind.

Da die Leichtathletik-WM diese Büros noch nicht bezogen hat, konnte die Ordnerakkreditierungsstelle weiterhin vom Verein genutzt werden und es ergab sich folgende zeitliche Nutzungsanforderung:

Objekt	Raum-Nr.	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Ordnerakkreditierungsstelle	5.1.203	-	von 11:00 Uhr	-	-
	5.2.203	-	bis 20:00 Uhr		
	5.1.204	-			

6.1.5.2 Organisation

Während des Spieltages ist eine der Hauptaufgaben der Organisation das interne Stadion-TV. Von der Regieplanerstellung und der Umsetzung am Spieltag beschäftigen sich mehrere Mitarbeiter mit diesem Thema.

Für das Stadion-TV, das über die beiden Leinwände im Stadion übertragen wird und den Zuschauer als Rahmenprogramm die Zeit von der Stadionöffnung bis zum Anpfiff des Spiels dient, ist eine Regie, also ein Objekt/Raum, im Stadion notwendig.

Dazu benötigt es einen Blick auf beide Anzeigetafeln, um eventuelle Probleme oder Verzögerungen sofort zu beheben. Außerdem ist Blickkontakt mit den Kameramännern und Produzenten des Stadion-TVs von Nöten. Also muss ein Raum im oberen Bereich des Stadions als Regie dienen.

Zu diesem Zweck hat HERTHA BSC mit der Agentur "ereignisschmiede"⁵⁵ einen kompetenten Partner, welcher für die Veranstaltung auch eigene Mitarbeiter rekrutiert. Dieser Partner verwendet seit Jahren einen Regieraum ebenfalls in der Skybox, auch direkt neben der Einsatzzentrale der Sicherheit. Dieser gewährleistet die oben genannten Punkte. Und ebenfalls, wie im Punkt davor besprochen, ist eine Alternative nicht leicht zu finden. Dazu kommt auch der nicht vorhandene Publikumsverkehr, welcher eine reibungslose Arbeit garantiert.

Deshalb wurde auch die Regie nicht verlegt und konnte seinen Standort wie gewohnt in der Skybox mit folgenden zeitlichen Nutzungen beziehen:

Objekt	Raum-Nr.	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Regie Skybox	5.2.830	von 12:00 Uhr bis 21:00 Uhr	von 06:00 Uhr bis 21:00 Uhr	-	-

Durch den Vorlauf und die Tests auf den Anzeigetafeln ist es nötig, dass die Regie bereits am Freitag, einen Tag vor der Veranstaltung, die Skybox bezieht.

6.1.5.3 Hospitality

Die Versorgung der VIP-Gäste mit Speisen und Getränke ist die Aufgabe der Hospitality. Die VIP-Plätze teilen sich in mehrere Etagen auf und bieten dadurch genug Platz für alle Gäste.

Über einen alternativen Standort für die VIP-Bereiche zu diskutieren, ist zwecklos, da sich im Stadion keine andere Möglichkeit bietet, Gästen den Komfort und Service zu bieten, den es in den vorhandenen Bereichen gibt. Dazu kommt, dass die Größe der Räume auf keinen zusammenhängenden Bereich im Stadion zutrifft und eine Aufteilung der Logen nicht in Frage kommt.

Dennoch gibt es die Logen 41 und 42, welche bereits für Aufbauarbeiten in Nutzung sind und deswegen nicht den Mietern zur Verfügung gestellt werden können. Die Mieter dieser Loge erhielten eine äquivalente Ersatzloge.

⁵⁵ Technischer Event-consulter seit 2003

Die VIP-Bereiche öffnen parallel zum Stadion und schließen je nach Besuch auf Zuruf des Leiters für Hospitality.⁵⁶

Jedoch wurde vertraglich vereinbart, dass ab 21:00 Uhr alle Gäste die Bereiche zu verlassen haben, um mit den Aufbauarbeiten für die Leichtathletik-WM fortzufahren. So wurde in den VIP-Bereichen noch das Spitzenspiel des 1. Spieltages⁵⁷ Hoffenheim – Bayern München und die anschließende Auslosung der 2. DFB-Pokalrunde gezeigt und danach mit der Reinigung begonnen.

Aus den genannten Faktoren stellt sich folgende zeitliche Nutzung dar:

Objekt	Raum-Nr.	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
VIP-Räumlichkeiten	-	ab 12:00 Uhr	von 06:00 Uhr bis 21:00 Uhr	-	-

Das besondere an der zeitlichen Nutzung ist die Einräumung einer Aufbauzeit ab Freitag 12:00 Uhr.

Da der Aufbau von Mobiliar, Buffetstationen und sonstigem Equipment viel Zeit in Anspruch nimmt, war es zwingend notwendig, mit dem Aufbau bereits am Freitag (einen Tag vor Veranstaltung) zu beginnen, um dessen Fertigstellung zur Stadionöffnung zu garantieren. Des Weiteren werden für einen Spieltag viele externe Firmen für den Aufbau und die Durchführung des Services beauftragt, so dass diese auch die gewohnte Aufbauzeit hatten.

6.1.6 Mitgliederbetreuung/Merchandising

6.1.6.1 Mitgliederbetreuung

Wie es der Name inne hat, beschäftigt sich die Abteilung mit den Mitgliedern des Vereins. Dazu zählen Veranstaltungen wie z. B. die Mitgliederversammlung. Aber auch am Spieltag ist diese Abteilung aktiv. Sie bieten Mitgliedern am Spieltag, insbesondere deren Kindern, die Möglichkeit, einzigartige Erlebnisse

⁵⁶ Leiter Hospitality von HERTHA BSC: Martin Pohl

⁵⁷ Ab der Saison 2009/2010 Samstags ein ausgewähltes Spitzenspiel um 18:30 Uhr

zu haben. Als Einlaufkind, als Balljunge oder als Vorspielkind kann man seinem Sprössling eine Erinnerung auf Ewigkeit bieten.

Alle drei genannten Aktionen benötigen jedoch auch Objekte im Stadion am Spieltag. Hauptsächlich als Bekleidungsraum stehen sowohl den Einlauf- und Vorspielkindern, als auch den Balljungen Kabinen zur Verfügung. Diese sogenannten Callrooms gestatten den Kindern eine Umziehmöglichkeit.

Diese Kabinen werden jedoch bereits von der Leichtathletik-WM genutzt und somit muss eine Alternative geschaffen werden.

Alle vier Kabinen haben den Vorteil, dass sie direkte Spielfeldnähe haben und dass sie groß genug für die Kinder sind. Bei der Suche nach einem anderen Standort sind diese Faktoren zu berücksichtigen.

Gerade die Nähe zum Spielfeld ist der wichtigste Faktor. Die Kinder meiden dadurch Verkehr mit dem Publikum und können sich somit auf ihre Sache konzentrieren. Würden sie durch die Zuschauer gehen müssen, würde schnell das ein oder andere Kind verloren gehen, oder es würde sich von Aktionen rund um das Stadion ablenken lassen.

Kabinen im Spielertrakt kommen dafür nicht in Frage, da auch die Ablenkung durch die Profis, die Idole der Kinder, zu groß wäre und zeitliche Einbußen beim Einlauf oder den Vorspielen in Kauf genommen werden müssten.

Die einzige Alternative sind andere Kabinen ein Stockwerk über den bisherigen Callrooms. Diese werden von der Leichtathletik-WM noch nicht gebraucht und können somit für die Kinder genutzt werden. Weiterhin haben sie alle wichtigen Faktoren berücksichtigt, die für diese Abteilung wichtig sind. Die Nähe ist trotz des höheren Stockwerkes noch immer gegeben und es findet keine Ablenkung durch Profis oder das Publikum statt.

Bei der geringeren Größe müssen Einbußen in Kauf genommen werden, doch den Kindern geht es nicht um Komfort, sondern um das Erlebnis und so ergeben sich folgende zeitliche Nutzungen für die Balljungen, die Einlaufkinder und die Vorspielkinder:

Objekt	Raum-Nr.	Fr.	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Callrooms	3.2.301/3.2.302 3.2.303/3.2.304	-	von 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr	-	-

Kinderbetreuung

Für Zuschauer ist es ein sehr guter Service, dass der Verein auch eine Kinderbetreuung anbietet. So können Kinder der Zuschauer, die nicht am Spielgeschehen teilnehmen möchten, vor Ort professionell von ausgebildeten Erziehern betreut werden.

Der Kindergarten befindet sich am Osttor und wird im Zuge der Aufbauten für die Leichtathletik-WM nicht gebraucht. Dieser steht somit in vollem Umfang mit folgender zeitlicher Nutzung zur Verfügung:

Objekt	Raum-Nr.	Fr.	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Kinder- betreuung	-	-	von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr	-	-

6.1.6.2 Merchandising

Auch am Spieltag nutzt HERTHA BSC natürlich die Möglichkeiten den Gästen Merchandisingartikel zu verkaufen. Dazu befindet sich im Umlauf des Olympiastadions ein fest installierter Fanshop. Diese Räume sind von HERTHA BSC angemietet und werden auch während der Zeit zwischen den Spieltagen oder für andere Events nicht weiter vermietet. Somit ist die Nutzbarkeit des Fanshops auch für den 1. Spieltag der Saison 2009/2010 gesichert und es müssen keine Überlegungen für einen Alternativstandort getroffen werden. Daraus ergibt sich folgende zeitliche Nutzung:

Objekt	Raum- Nr.	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Fanshop (Ostkurve)	2.4.006 2.5.001	Vorbereitung	von 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr	-	-

6.2 Weitere Objekte mit Nutzungseinschränkungen

Wie unter Kapitel 6.1 (siehe S. 28 ff.) festgehalten, gibt es im Stadion noch weitere Einschränkungen, die nicht auf eine Abteilung zurückzuführen sind, sondern übergreifend alle Abteilungen und somit den Ablauf des gesamten Spieltages betreffen. Diese Objekte sind:

- ▶ Stadionumfeld
- ▶ Zuschauerbereiche/Kabinenbereiche
- ▶ Spielablauf

Wie bei den Abteilungen soll ein detaillierter Blick auf die einzelnen Bereiche Aufschluss auf die Wichtigkeit der Nutzungen geben.

6.2.1 Stadionumfeld - Parkplätze

Jeder Fußballbundesligist bietet seinen Gästen eine Parkmöglichkeit in unmittelbarer Nähe zum Stadion an. Bereits in Kapitel 6.1.1 Presse (siehe S. 29 ff.), wurden die Parkflächen von HERTHA BSC festgehalten.

Am 1. Spieltag der Saison 09/10 stehen jedoch nicht alle Parkplätze uneingeschränkt zur Verfügung. PO 1, 2, 3, 4, 8 und PO 9 haben keine Dauerreservierungen und werden nur an Spieltagen zum Parken freigegeben.

Die Tiefgaragen unter dem Stadion bieten dem Gast eine schnelle Zufahrt ins Stadion, kurze Dauer der Parkplatzsuche und Exklusivität. Im Stadion gibt es zwei Tiefgaragen, die Tiefgarage im Norden (TG NORD) und die Tiefgarage im Süden (TG SÜD) des Stadions.

Beide Tiefgaragen bieten zusammen Platz für ca. 900 Autos. Die komplette Tiefgarage Nord ist jedoch für die Kraftfahrzeuge der Leichtathletik-WM reserviert und kann auf Grund des logistischen Aufwandes am Veranstaltungstag nicht geräumt werden. Dazu befinden sich Aufbaumaterialien ebenfalls auf den Stellflächen von TG NORD. Dadurch entfallen ca. 450 Parkplätze, die auf andere verteilt werden müssen.

Die Herausforderung bei der Umplatzierung von TG Nord-Parkplätzen ist die Exklusivität. Der Gast, meistens ein VIP-Gast, hat nur einen sehr kurzen Fußweg von seinem Fahrzeug zu seinem Platz/Loge im Stadion. Dieser ist nun nicht mehr gegeben und muss bei der neuen Parkplatzvergabe berücksichtigt werden.

Für eine Umplatzierung kommen also nur Parkplätze mit den Faktoren der Nähe und der Exklusivität in Frage. Die erste Alternative ist TG SÜD. Diese bietet ca. 450 Fahrzeugen Platz. Allerdings sind diese für den Spieltag bereits reserviert und somit kann eine Umplatzierung in TG SÜD nicht vollzogen werden.

Die einzige Parkfläche unter Einhaltung der Faktoren ist PO 7. Diese Fläche befindet sich ebenfalls direkt neben dem Stadion und verlangt dem Gast nur wenige Meter mehr ab. Trotzdem wurde der Gast, der einen Parkplatz in der TG NORD reserviert hat, im Vorfeld schriftlich über die Umplatzierung informiert. Allerdings sind nun weniger Parkplätze auf PO 7 vorhanden. Da PO 7 jedoch keine Dauerparkberechtigungen beinhaltet, sondern vom Verein nur für die jeweiligen Spieltage vergeben wird, musste nur in der Vergabe eine geringere Anzahl vermerkt werden, aber eine weitere Umplatzierung war nicht von Nöten.

In der Tiefgarage Süd wurden noch keine Aufbauarbeiten vorgenommen und so konnten alle bisherigen Parkflächen auch in vollem Umfang von HERTHA BSC genutzt werden.

Wie in Kapitel 6.1.1 Presse bereits erwähnt, wird der Parkplatz PO Süd als Alternativstandort für den TV-Compound genutzt. Deshalb fällt dieser komplett weg und es muss ein adäquater Ersatz für diesen gefunden werden. Durch die Größe des Parkplatzes bleiben noch einige Parkplätze zur Alternative übrig, da dieser sich zwar nah am Stadion befindet, allerdings nicht viele Dauerparkreservierungen inne hat.

Als alternativer Standort gilt es dennoch den Faktor Nähe zu berücksichtigen und somit bleibt nur noch PO 4 als Auswahl stehen. Auch alle Reservierungen können dort untergebracht werden und haben nun zwar einen längeren Fußweg, jedoch weiterhin einen Parkplatz direkt vor dem Stadion. Da der Parkplatz PO 4 noch mehr Platz bietet, bot es sich an, den eingebüßten Platz auf PO 5 ebenfalls auf PO 4 zu verlegen.

Auch den Mannschaften steht mit ihrem jeweiligen Mannschaftsbus eine Parkfläche zur Verfügung. Diese befindet sich direkt neben dem Eingang zum Spielertunnel und bietet den Spielern somit schnellen Zugang zu den Kabinen und darüber hinaus den Publikumsverkehr zu umgehen. Allerdings wird der Stellplatz für die Mannschaftsbusse nur vor und nach dem Spiel gebraucht und könnte als temporäre Parkzone dienen.

Da die Fläche von den Aufbauten der Leichtathletik-WM jedoch noch nicht betroffen war, konnten die Busstellplätze für die Mannschaften im vollen zeitlichen Umfang genutzt werden.

Objekt	Raum-Nr.	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Busstellplätze Mannschaften	-	-	von 12:00 Uhr bis 19:00 Uhr	-	-

6.2.2 Spielablauf

Zum Spielablauf gehören wichtige Objekte, um eine reibungslose Durchführung des Spieltages zu gewährleisten. Dazu zählen das Spielfeld, zwei Tore und zwei Trainerbänke.

Bei den Toren, sowie bei den Trainerbänken, liegt die Herausforderung in der Lagerung der Objekte. Die üblichen Lagerräume werden zum Teil auch für die Leichtathletik-WM genutzt und infolgedessen wurde die Lagerung auf alternative Standorte verteilt. Somit konnte sichergestellt werden, dass die für den Spielablauf benötigten Tore und Trainerbänke zur Verfügung standen.

Das Spielfeld muss für einen Bundesligaspieltag in einwandfreiem Zustand sein. Das heißt, dass alle Aufbauten der Leichtathletik-WM, die das Spielfeld betreffen, auf nach dem 08.08.09 verschoben werden mussten.

Insbesondere konnten keine Wurfanlagen oder Markierungen für die Weltmeisterschaft installiert werden. Um eine Rasenverletzung auszuschließen, konnten ebenfalls keine Tests von Wurfdisziplinen durchgeführt werden.

Für die Objekte des Spielablaufes ergibt sich folgende zeitliche Nutzung:

Objekt	Raum-Nr.	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Spielfeld	-	-	von 12:00 Uhr bis 21:00 Uhr	-	-
Tore	-	-	von 06:00 Uhr bis 18:00 Uhr	-	-
Trainerbänke	-	-	von 06:00 Uhr bis 18:00 Uhr	-	-

Die längere Nutzung des Spielfeldes resultiert ebenfalls aus den zu führenden Interviews und Übertragungen der medialen Partner des Spieltages.

6.2.3 Zuschauerbereiche/Kabinenbereiche

Alle Aufbauarbeiten behindern die genannten Bereiche am meisten. Da gerade in den Bereichen, in denen sich Gäste bewegen, Einschränkungen durch Um- und Umbauten vorhanden sind, gibt folgender Unterpunkt Einblick in die Herausforderungen der Umplatzierungen.

Zusammenfassend ist vorweg zu nehmen, dass HERHA BSC durch die Umbauten der Leichtathletik-WM am 1. Heimspieltag für die Zuschauer ca. 16.500 Plätze weniger zur Verfügung standen.

6.2.3.1 Zuschauerbereiche

Durch die bereits begonnenen Umbauten der Leichtathletik-Weltmeisterschaft, besonders durch die neu gebaute Medientribüne, sind in den Zuschauerbereichen die Änderungen mit dem größten Aufwand zu verzeichnen.

Im folgenden Abschnitt wird Einblick in die gesperrten Bereiche und den Konsequenzen für den Verein dargestellt werden. Dazu dient folgende Übersicht der Zuschauerbereiche des Stadions gegeben:

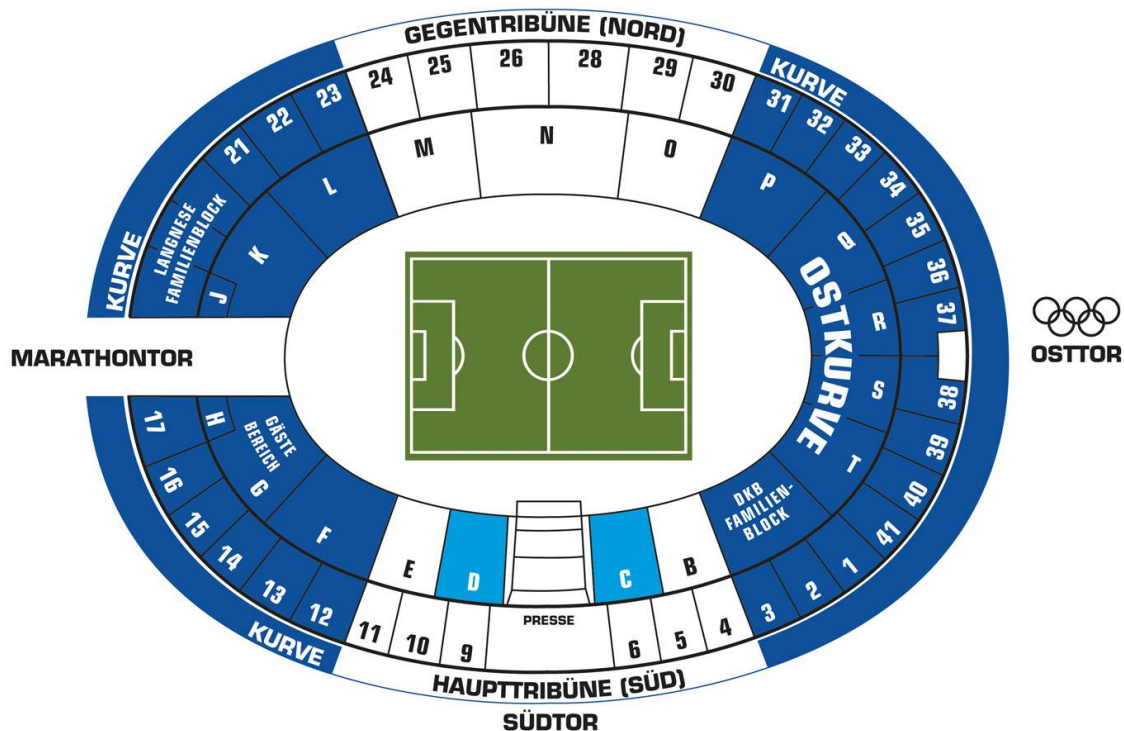


Abbildung 7: Zuschauerbereiche des Olympiastadions
 Quelle: HERTHA BSC

In den Zuschauerbereichen des Stadions wurden im Zuge der Aufbauarbeiten für die WM weitreichende Änderungen vollzogen. Gerade der Zieleinlauf der Laufdisziplinen machte einen Neubau einer Medientribüne erforderlich. Zur Positionierung der Kameras und sonstiger Technik, als auch als Arbeitsplatz für die Journalisten, wurde die Medientribüne in den Blöcken A und B und in den Blöcken 1 bis 6 gebaut.

Dadurch fehlte ein großer Teil an Kapazität in den Zuschauerbereichen. Da dies zeitlich jedoch nicht anders machbar war, verzichtete der Verein auf die Plätze und somit konnte die Leichtathletik-WM ihre Medientribüne aufbauen.

Im normalen Tages- und Vorverkauf wurden die besagten Plätze auch nicht angeboten. Jedoch hat der Zuschauer die Wahl, bereits vor der Saison Dauerkarten auf einen Platz seiner Wahl zu erwerben. Zahlreiche Dauerkarten wurden auch im betroffenen Bereich der Medientribüne verkauft, was eine Umsetzung nötig machte.

Block A: (In der Abbildung DKB-Familienblock)

Der Block A wurde nicht komplett gesperrt, sondern nur durch neu geschaffene Kamerapositionen vereinzelt Plätze. Folgende Bereiche wurden vom BOC als Sperrung gemeldet:

Im Bereich A2 gab es Sperrungen von 179 Sitzplätzen durch Head-On-Kamera.

Im Bereich A3 gab es Sperrungen von 101 Sitzplätzen durch Head-On-Kamera.

Im Bereich A4 gab es Sperrungen von 104 Sitzplätzen durch die Mixed Zone.

Im Bereich A6 gab es Sperrungen von 242 Sitzplätzen durch die Mixed Zone.

Alle Bereiche, die durch das BOC gesperrt wurden und auf denen Dauerkarten verkauft wurden, mussten umgesetzt werden. Da nicht alle Plätze im Block A gesperrt waren, konnten adäquate Plätze im selben Block gefunden und die Dauerkarteninhaber so umgesetzt werden.

Block B:

Im Bereich B1 gab es Sperrungen von 267 Sitzplätzen durch die Medientribüne.

Im Bereich B2 gab es Sperrungen von 548 Sitzplätzen durch die Medientribüne.

Im Bereich B3 gab es Sperrungen von 196 Sitzplätzen durch die Medientribüne.

Im Bereich B4 gab es Sperrungen von 312 Sitzplätzen durch die Medientribüne.

Durch die große Anzahl an Sperrungen wegen der Medientribüne waren in Block B für den Tageskartenverkauf keine Plätze mehr zu erwerben und die bereits im Vorfeld erworbenen Dauerkarten mussten ebenfalls umgesetzt werden.

Als adäquate Plätze kamen wenige Bereiche im Stadion in Frage, da die Sicht auf das Spielfeld, der Komfort der Sitzplätze und die Nähe zum Innenraum erhalten bleiben musste. Somit wurden die Gäste vorrangig in Block C1 umgesetzt. Diese Plätze bedeuteten auf Grund der veränderten Sichtweise auf das Spielfeld eine höhere Qualität des Stadionbesuches.

In den Blöcken C und E waren nur wenige Plätze von einer Sperrung betroffen und somit konnten diese leicht umgesetzt werden.

Größere Sperrungen gab es wieder auf dem Oberring in den Blöcken 1 bis 6.

Auch hier sind die Sperrungen wieder durch die erbaute Medientribüne erforderlich und die bereits verkauften Dauerkarten müssen umplaziert werden. Folgende Übersicht dient der Veranschaulichung über alle gesperrten Blöcke und die Umsetzung der betroffenen Dauerkarteneinhaber:

Ursprünglicher Block	Neuer Block
A	Wurden innerhalb von Block A umgesetzt
B ohne VIP	in Block O umgesetzt
B mit VIP	in Block C.1 umgesetzt
B Comfort Seats ohne VIP	in Block C.1 umgesetzt
Blöcke 1-3	in Blöcke 12-14 mit freier Platzwahl umgesetzt
Blöcke 4-6	in Blöcke 9-11 umgesetzt
Block 4.1	in Block 11.2
Block 4.2	in Block 11.1
Block 5.1	in Block 10.2
Block 5.2	in Block 10.1
Block 6.1	in Block 9.2
Block 6.2	in Block 9.1

Des Weiteren gab es zahlreiche kleinere Sperrungen, was eine Umsetzung oder einen Ersatz für die Dauerkarteneinhaber notwendig machte:

Block 10.1 - Reihe 1+2 komplett gesperrt - Reihe 3 ab Platz 6 gesperrt

Block 10.2 - Reihe 1 komplett gesperrt

Block 18.1 komplett gesperrt, Block 18.2 komplett gesperrt

Block 24.1 - Reihe 1 gesperrt - In Reihe 2 bis 3 wurden 3 Tickets verkauft

Block 24.2 - Reihe 1 gesperrt - In den Reihen 2-4 wurde nichts verkauft

Block 28.1 - Reihe 1 gesperrt - In den Reihen 2-3 wurden 53 Tickets verkauft

Block 28.2 - Reihen 1, 2 und 3 komplett gesperrt

Block 29.1 - Reihe 1 ab Platz 4 komplett gesperrt - Reihe 2 ab Platz 5 gesperrt

Block 29.2 - Reihe 1 komplett gesperrt - Reihe 2 ab Platz 10 gesperrt,

Block 38.1 - Reihe 1-3 komplett gesperrt

Block 38.2 - Reihe 1-4 komplett gesperrt

Block 39.1 - Reihe 1 ab Platz 8 gesperrt - Reihe 2, ab Platz 6 gesperrt - Reihe 3 komplett gesperrt

Block 39.2 - Reihe 1 komplett gesperrt - Reihe 2 und 3: 19 Plätze verkauft

6.2.3.2 Kabinenbereiche

Die Heim- sowie die Gastmannschaft benötigen am Spieltag eine Kabine zum Umziehen, Aufwärmen, für taktische Besprechungen und weiteres. Dazu sind im Stadion festinstallierte Kabinen gebaut und werden an die Mannschaften verteilt. Jede Kabine besteht aus vier Räumen mit den genannten Bereichen, den sanitären Anlagen und einem Entspannungsbecken, sowie Einrichtungen zur physiotherapeutischen Behandlung. Daraus folgt, dass allein für die beiden Mannschaften acht Räume im Kabinentrakt reserviert sind.

Die Einrichtungen für die Mannschaften können nicht deinstalliert und an einen anderen Standort im Stadion aufgebaut werden und somit wurde eine Verlegung der Mannschaftskabinen untersagt. Es ergab sich folgende zeitliche Nutzung:

Objekt	Raum-Nr.	Fr.	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Kabinen A + B	3.1.201/3.1.202	-	von 09:00 Uhr	-	-
	3.1.203/3.1.204	-	bis 20:00 Uhr		
Kabinen C + D	3.1.231/3.1.232	-	von 09:00 Uhr		
	3.1.233/3.1.234	-	bis 20:00 Uhr		

Für den Spieltag sind weitere Kabinen reserviert. So benötigten auch die Schiedsrichter der Partie⁵⁸ eine Kabine.

Genau wie bei den Mannschaftskabinen ist eine Umsiedlung der Kabinen für die Schiedsrichter unmöglich und somit haben auch diese ihre für sie vorgesehene Kabine erhalten:

⁵⁸ Schiedsrichter der Partie: Guido Winkmann (Kerken) und Gespann

Objekt	Raum-Nr.	Freitag	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Künstler- kabine	3.1.271	-	von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr	-	-

Nach jedem Bundesligaspieltag finden Dopingkontrollen der Akteure statt. Diese werden zufällig ausgesucht und sind verpflichtet, sich der Kontrolle zu unterziehen. Dafür wurden im Olympiastadion eigene Kabinen eingerichtet. Jedoch ist die Ausstattung der Dopingkontrollräume (Sanitäre Anlagen, Tische und Stühle) bei Weitem nicht so groß und aufwendig wie bei den Kabinen für die Mannschaften, weswegen eine Verlegung jederzeit durchgeführt werden kann.

Trotz des Angebotes an das BOC, die Räume für die Dopingkontrollen zu verlegen, konnten die dafür bisher vorgesehenen Räume genutzt werden. Da sich die Dopingkontrollräume auf derselben Ebene wie die Mannschafts- und Künstlerkabinen befinden und dort keine Umbaumaßnahmen getroffen werden durften, kam es für das BOC auch nicht in Frage mit ihren Aufbauten schon zu beginnen. So konnte die einheitliche Nutzung des Spielerganges weiterhin gewährleistet werden und alle Vorteile der Standorte der Kabinen in vollem Umfang genutzt werden.

Objekt	Raum-Nr.	Fr.	Samstag (Veranstaltung)	Sonntag	Bemerkungen
Doping- kontrolle	5.6.200/5.6.201 5.6.202/5.6.203	-	von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr	-	-

7. Schlussbetrachtung

HERTHA BSC konnte trotz der bereits begonnenen Aufbauarbeiten für die Leichtathletik-WM sein erstes Heimspiel der Saison 2009/2010 gegen Hannover 96 vorbereiten und durchführen. Die Aufbauarbeiten konnten unter erschwerten Bedingungen und Einschränkungen durchgeführt werden und erforderten einen erhöhten logistischen Aufwand.

Alle Beteiligten waren trotz einiger Einschränkungen bemüht, HERTHA BSC und seinen Fans das Heimspiel wie gewohnt im Olympiastadion zu ermöglichen.

Beide Partner, sowie das Olympiastadion konnten gemeinsam in verschiedenen Abstimmungsrunden alle Rahmenbedingungen für beide Seiten akzeptabel gestalten. Natürlich mussten alle Beteiligten Kompromisse eingehen und auf einige gewohnte Standards verzichten.

Meine Meinung ist, dass nur durch das Entgegenkommen der Parteien und durch das große Engagement der Mitarbeiter von HERTHA BSC diese Veranstaltung durchgeführt werden konnte.

Die parallel stattfindenden Aufbauarbeiten haben den Mitarbeitern eine massive Mehrarbeit abgefordert, jedoch den Spieltag nicht beeinträchtigt.

Somit wurde, auch dank des tollen Ergebnisses des Spieltages⁵⁹, dieses Projekt ein voller Erfolg.

⁵⁹ Endergebnis HERTHA BSC – Hannover 96 1:0

8. Quellenverzeichnis

Selbstständige Publikationen

Jacob A., Naß B., Kißlinger G., Meyer, Müller J.: Stadionhandbuch der DFL, Anforderungen an Fußballstadien in baulicher, infrastruktureller, organisatorischer und betrieblicher Hinsicht. In: DFL Deutsche Fußball Liga GmbH (Hrsg.). Frankfurt am Main 2008, S. 23 – 59

Jahn, M.: Nur nach Hause geh'n wir nicht. Die Geschichte von Hertha BSC Berlin. Verlag Die Werkstatt. Göttingen 2006 S. 14

Koerfer D.: Hertha unter dem Hakenkreuz - ein Berliner Fußballclub im Dritten Reich. Verlag die Werkstatt. Göttingen 2009 S. 17 - 62

Tragmann, H., Voß H.: Der B.F.C. Hertha 1892: Die Geschichte des Vereins von der Plumpe 1892-1923. In: Voß, Harald (Hrsg.): Das Hertha Kompendium. Verlag Harald Voß. Berlin 2006, S. 9 – 12

Zeitschriften/Zeitungen

Tagesspiegel vom 30.03.09, Art. "Muss Hertha nach Leipzig ausweichen?", S. 19

Bild Zeitung von 03.07.09, Ausgabe Berlin-Brandenburg, Art. "Hertha kann doch in Berlin bleiben", S. 21

Berliner Morgenpost, Ausgaben vom 01.07.09, Art. "Hertha bleibt in Berlin", S. 29

Berliner Morgenpost vom 03.07.09, Art. "Doch nicht Leipzig", S. 31

Der Spiegel, Druckausgabe Nr. 48 vom 27.11.06

Andere

Interview mit Michael Preetz, vom 06.07.09, geführt von HERTHA TV

9. Internetquellen

<http://www.haraldvoss.de/statanf.html>, am 29.07.2009

<http://www.herthabsc.de/index.php?id=190>, am 25.07.2009

<http://www.herthabsc.de/index.php?id=8472>, am 26.07.2009

<http://www.iaaf.org>, am 02.08.2009

<http://www.iaaf.org/aboutiaaf/history/index.html>, am 04.08.2009

<http://www.berlin2009.org>, am 04.08.2009

<http://www.berlin2009.org/39-0-historie-wm-2009.html>, am 04.08.2009

<http://www.sportfive.com/index.php?id=170&L=1>, am 09.08.2009

10. Anhang

Minimalanforderung von HERTHA BSC an das Berliner Olympiastadion unter Beachtung der Leichtathletik-WM

Selbstständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit ohne fremde Hilfe selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Teile, die wörtlich oder sinngemäß einer Veröffentlichung entstammen, sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde noch nicht veröffentlicht oder einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Thomas Koppe

Berlin, 20.08.09